Zeitschrift des Deutschen Bridge-Verbands e.V. | ISSN 1617- 4178 | 70. Jahrgang | **Oktober 2021**

DBV
Deutscher Bridge-Verband

BRIDGE
Magazin

Digital im Saal

Wie in Europa ein neues Format bei der WM-Qualifikation genutzt wurde

65. Deutsche Damen-Paarmeisterschaft 2021

13./14. November in Niedernhausen

Wann?	13./14. November 2021 – Beginn am Samstag, 13.11. um 14.00 Uhr – Siegerehrung am Sonntag, 14.11. gegen 16.30 Uhr Der Veranstalter behält sich vor, das Turnier bei zu geringer Teilnehmeranzahl abzusagen.
Wo?	H+ Hotel Niedernhausen, Zum Grauen Stein 1, 65527 Niedernhausen – Tel. +49 6127 901-0, Fax +49 6127 901-641, E-Mail: Niedernhausen@h-hotels.com
Wer darf teilnehmen?	Es gelten die Bestimmungen der §§ 6 sowie 2.4. TO: u.a. „... Spielberechtigt bei Deutschen Meisterschaften sind grundsätzlich nur Mitglieder der Mitgliedsvereine des DBV, die per 1. Januar des Jahres, in dem die Meisterschaft stattfindet, in der DBV Datenbank eingetragen waren." Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Jedes Paar muss aus zwei Damen bestehen.
Kosten & Preisgeld	Das Startgeld beträgt pro Person € 70,- einschließlich der Getränke (Wasser, Softgetränke und Filterkaffee, Tee) im Spielsaal. Für Spielerinnen, die 1994 oder später geboren sind, entfällt das Startgeld, sie zahlen lediglich den Kostenbeitrag für die Getränke = € 20,-. Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge vor Ort.
Turnierleitung	HTL Gunthart Thamm und Team
Systemkategorie	Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2020 ausgetragen.
Konventionskarten	Verwendet werden darf die Mini-, deutsche oder internationale (englisch) Konventionskarte gemäß Anhang C TO.
Austragungsmodus	Das Turnier wird ohne Screens ausgetragen. Am ersten Tag wird eine Qualifikation ohne Klasseneinteilung mit 2 Durchgängen à 22 Boards gespielt. Danach erfolgt ein Cut: Die 20 bestplatzierten Paare kommen zum Finale in die M-Gruppe, alle anderen in die A-Gruppe. Es gibt jeweils einen Carry-over von 50 %, d.h. jedes Board der Qualifikation zählt halb so viel wie jedes Board im Finale. Am zweiten Tag werden 2 Durchgänge mit 20 bzw. 18 Boards gespielt – jetzt mit M- und A-Gruppe. Der Veranstalter behält sich vor, aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation und / oder anderem Grund kurzfristig Änderungen vorzunehmen.
Protestgebühr	Die Protestgebühr beträgt € 60,-. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen € 20,- der Gebühr.
Anmeldung	Paarweise **bis spätestens 31.10.2021,** vorzugsweise **über www.bridge-verband.de** oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstr. 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax: 02234-6000920, E-Mail: info@bridge-verband.de. Bei der Anmeldung bitte angeben: Vor- und Nachname und DBV-Mitgliedsnummer für beide Spielerinnen sowie E-Mail-Adresse und Telefon-Nr. für evtl. Rückfragen. Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV. Bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial. **Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 12.11.2021** bitte unter 0157 - 35888784 (Dominik Kettel).
Unterkunft	Zimmerbuchung bitte direkt über das H+ Hotel Niedernhausen (Niedernhausen@h-hotels.com) unter dem Stichwort „Deutscher Bridgeverband" zu DBV-Sonderkonditionen (EZ € 75,00 / DZ € 85,00 pro Zimmer/Nacht inkl. Frühstück, W-Lan, Wellness, Parken). Nicht abgerufene Zimmer gehen ab dem 24. Oktober wieder in den freien Verkauf. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig. Eine Stornierung des bereits gebuchten Zimmers durch den Gast ist bis **1 Woche vor Anreise** kostenfrei möglich.
Sonstiges	• Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 50 % eines Tops., bei jedem weiterem Verstoß von 100 % eines Tops. • Im Spielsaal ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gemäß § 10 TO das Rauchen, die Benutzung elektrischer Zigaretten und der Konsum alkoholischer Getränke untersagt. Dies gilt auch für Zuschauer. • Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen beim Spiel ohne Screens nicht getragen werden.
Corona-Maßnahmen	• Es gilt die 3G-Regel: Geimpft (>14 Tage) oder Genesen (>28 und <180 Tage) oder negativ Getestet (PCR max.48h, Antigen 24h von einem Testzentrum). • Am Spieltisch kann die Maske abgenommen werden. Abseits des Tisches ist Maskenpflicht. • Dies kann je nach aktueller Gesetzeslage noch verschärft werden.

Bitte beachten Sie weitere Informationen unter: www.bridge-verband.de

Inhalt

04 TURNIERKALENDER
04 Turnierkalender
04 Neues DBV-Werbematerial

05 EDITORIAL

06 AKTUELLES

07 DBV INTERN
07 Neue Turnierordnung ab 2022

08 TITELSTORY
08 EBL-Online-Qualifikationsturnier für die WM 2021

14 SPORT
14 Der kleine Turnierleiter
15 Deutsche Paar- und Teammeisterschaften 2021

21 JUGEND
21 Auf der Suche nach Leuchttürmen

22 TECHNIK *BASIS*
22 Gut gebremst ist halb gewonnen – Folge 3
23 Rätsel
25 Pechsteins Leiden – Folge 3
27 Den verborgenen Karten auf der Spur – Folge 13

29 TECHNIK
29 Bridge mit Eddie Kantar
31 Expertenquiz

37 UNTERHALTUNG
37 Der Abt – Folge 23

40 DBV INTERN
40 Protokoll der Jahreshauptversammlung
42 Impressum

Ein ungewöhnlicher Mix aus digitaler Welt und echtem Leben: *Die EBL trieb hohen personellen Aufwand, um bei der Online-Quali saubere Turniere zu gewährleisten.*

08

Eine Europa-Qualifikation am Bildschirm für eine Präsenz-WM *– ist das paradox oder funktioniert es? Unser Autor nimmt Sie mit zur Premiere dieses Formats.*

15

Die Meisterschaftswoche *konnte in diesem Jahr wieder in Berlin ausgetragen werden. Wir komplettieren unsere Berichterstattung mit den Open-Konkurrenzen.*

31

Moderator Christian Farwig *stellt wieder einmal fest, dass es im Expertenquiz auch exotische Meinungen gibt.*

40

Die Jahreshauptversammlung des DBV *fand im September in Düsseldorf statt. Das Protokoll fasst das Wichtigste zusammen.*

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2021/2022

OKTOBER 2021

02. – 03.10. **NIEDERNHAUSEN** /
Team Bundesliga 2020/2021 (3. Bundesliga)

09. – 10.10. **NIEDERNHAUSEN** /
Team Bundesliga 2020/2021 (1. + 2. Bundesliga)

09. – 10.10. **NIEDERNHAUSEN** /
Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

16. – 17.10. **NIEDERNHAUSEN** / Open Paar Bundesliga

22. – 24.10. **PADERBORN** /
Jugendwochenende Bridge und Golf

NOVEMBER 2021

13. – 14.11. **NIEDERNHAUSEN** /
65. Deutsche Damen-Paarmeisterschaft

20. – 21.11. **NIEDERNHAUSEN** /
37. Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft

DEZEMBER 2021

Derzeit liegen noch keine Termine vor.

2022

JANUAR 2022

Derzeit liegen noch keine Termine vor.

FEBRUAR 2022

05. – 06.02. **NIEDERNHAUSEN** /
Team Bundesliga 2022 (1. Wochenende)

26. – 27.02. **NIEDERNHAUSEN** /
Team Bundesliga 2022 (2. Wochenende)

MÄRZ 2022

05. – 06.03. **NIEDERNHAUSEN** /
Team Bundesliga 2022 (3. Wochenende)

APRIL 2022

Derzeit liegen noch keine Termine vor.

MAI 2022

14. – 21.05. **WYK AUF FÖHR** / 22. Deutsches Bridgefestival

20. – 22.05. **BURG RIENECK** /
Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaften

JUNI – AUGUST 2022

Derzeit liegen noch keine Termine vor.

SEPTEMBER 2022

02. – 04.09. **AUGSBURG** /
8. Internationales Damen-Paarturnier

OKTOBER – DEZEMBER 2022

Derzeit liegen noch keine Termine vor.

INTERNATIONAL 2021 / 2022

11. – 13.11. **PEZINOK,** SLOVAKEI /
European Champions' Cup

27.03. – 09.04. **SALSOMAGGIORE TERME,** ITALIEN /
45th World Team Championships

2022

07. – 13.08. **MAUTERN,** ÖSTERREICH /
52. Internationale Wachauer Bridge Woche

Heureka!

Die neuen Flyer sind da und Plakate und Rollup Banner auch ...

♠ Bridge lebenslange Passion
♥ Bridge bringt Sie unter Leute
♦ Bridge bewegt Ihr Gehirn
♣ Bridge Tango mit Karten

Letzten Monat hatte ich Ihnen im Bridgemagazin angekündigt, dass wir als Deutscher Bridge-Verband die Clubs mit Werbematerialien zur Mitgliedergewinnung unterstützen werden, und jetzt sind sie da! Die neuen Werbematerialien wurden bei der Hauptversammlung in Kaarst druckfrisch vorgestellt. Flyer und Plakate können Sie direkt über den DBV-Shop beziehen. Für Sie fallen lediglich die Versandkosten an.

Die Flyer sind zweifach gefaltet und vielseitig verwendbar. Sie sollten zusammen mit unseren anderen kostenfreien Werbeflyern zur Standardausrüstung in jedem Club gehören. Auf der Rückseite können Sie Ihren Clubnamen, den Kontakt zum örtlichen Bridgelehrer oder den Namen desjenigen, der den Flyer überreicht hat, eintragen. Verteilen Sie sie am Tag der offenen Tür oder bereichern Sie das Fremdenverkehrsamt oder den Lieblingsfriseur damit – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die Plakate haben fast die Größe DIN A1, nur etwas schmaler. Sie passen hervorragend auf Türen oder auch in Fenster. Bei festen Clubräumen findet sich ganz bestimmt ein Platz dafür ,und am Tag der offenen Tür können Sie Besuchern den Weg damit weisen. Suchen Sie sich Ihre Lieblingsmotive aus.

Die Rollup Banner gibt es in fünf Motiven. Neben den vier genannten gibt es noch „Bridge in 10 Minuten". Sie sind für Veranstaltungen gedacht, aber es gibt auch Clubs mit Publikumsverkehr, wo man sie gut einsetzen kann. Es ist ein bedrucktes Rollo, was aus einem am Fußboden liegenden Kasten nach oben herausgezogen wird. Sozusagen eine bewegliche Plakatwand in der Größe 80 x 200 cm. Man kann sie aber auch zusammenrollen und kompakt verstauen. Es wird die Möglichkeit geben, sie gegen kleines Geld auszuleihen aber auch, sie zum Selbstkostenpreis von aktuell knapp 70 Euro incl. MwSt. zu erwerben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ihrem Regionalverband oder in der Geschäftsstelle des DBV.

Waltraud Grüning

Die neuen Werbemittel stellen wir Ihnen auf Seite 43 vor.

Liebe Bridgefreunde,

bisweilen sind es vermeintlich nebensächliche Details, die ein Schlaglicht auf komplexe Sachverhalte werfen. Und so möchte ich Ihre Aufmerksamkeit in dieser Ausgabe des Bridge-Magazins zunächst auf eine Rubrik lenken, die im redaktionellen Alltag über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte zu den Selbstverständlichkeiten gehörte: unser Turnierkalender. Im August des vergangenen Jahres erschien er noch, dann 13 Ausgaben lang nicht. Der Grund war ebenso schlicht wie bedeutungsschwer: Es gab einfach keine Bridge-Veranstaltungen, auf die wir hinweisen konnten. Das Virus machte Präsenzturniere unmöglich.

Jetzt ist er wieder da – an seinem angestammten Platz auf Seite 4 des Bridge-Magazins. Er füllt noch keine ganze Seite, aber wir möchten es doch als gutes Zeichen werten, dass es wieder lohnt, für die Ankündigung von Bridgeturnieren Platz in unserem Magazin einzuplanen. Noch sind es zwar in erster Linie vom DBV ausgerichtete Veranstaltungen, aber in vielen Clubs in Deutschland kehrt man allmählich zum gewohnten Rhythmus bei Clubturnieren zurück. Gehen wir es verhalten optimistisch an und bauen darauf, dass die Redaktion beim Turnierkalender bald wieder eher in Platznot gerät, als dass sie weiße Flecken auf Seite 4 anders füllen muss.

In eine ähnliche Richtung geht es auch bei unserer Titelstory. Sie stellt die gesamte Bandbreite der aktuellen Turniersituation dar, indem sie eine Klammer von der Online-Qualifikation auf europäischer Ebene zur als Präsenzturnier geplanten Weltmeisterschaft bildet. Unser Autor geht auch darauf ein, dass diese Premiere eines Formats in der Beurteilung Reaktionen von euphorisch bis vernichtend erzeugte. Festzuhalten bleibt aber auf jeden Fall, dass der Kontinentalverband EBL einen hohen Aufwand betrieben hat, um bei der Online-Qualifikation einen sauberen Turnierverlauf sicherzustellen. Vielleicht verläuft die Pandemie ja bald so positiv, dass diese Erstaufführung gleichzeitig die Abschiedsvorstellung des digitalen Qualifikations-Formats war. Ach ja, auch ein positiver sportlicher Aspekt soll nicht verschwiegen werden: Dem deutschen Mixed-Team gelang die Qualifikation für die WM. Ende März/Anfang April des kommenden Jahres können wir dann Daumen drücken, wenn das Team sich in Italien mit den Besten der Welt misst. Davon gehen wir in unserem Optimismus einfach mal aus.

Die Meisterschaftswoche im August in Berlin prägte schon unsere Septemberausgabe, in der wir die Mixed-Wettbewerbe begleiteten und analysierten. In diesem Monat komplettieren wir im Sportteil unsere Berichterstattung mit den beiden Open-Konkurrenzen.

In der Hoffnung, dass unsere bunte Ausgabe mit ihrem erprobten Mix aus Lehrreichem und Unterhaltung Ihren Optimismus auch ein wenig befördert, wünscht Ihnen die Redaktion wie immer viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihr
Bernd Paetz

Der DBV gratuliert

70 Jahre dem **Bridge-Club Münster** zum 70-jährigen Jubiläum

dem **Bridgeclub Bad Hersfeld** zum 65-jährigen Jubiläum — 65 Jahre

60 Jahre dem **Karlsruher Bridge-Sport-Club** zum 60-jährigen Jubiläum

dem **Erster Bridgeclub Troisdorf** zum 55-jährigen Jubiläum — 55 Jahre

40 Jahre dem **Bridge-Club Mannheim** zum 40-jährigen Jubiläum

dem **Bridge-Club Reutlingen 86** zum 35-jährigen Jubiläum — 35 Jahre

30 Jahre dem **Bridgeclub Bärenrunde Hannover** zum 30-jährigen Jubiläum

dem **Bridge Verein 2001 Oldenburg** und dem **Bridgeclub Überlingen** zum 20-jährigen Jubiläum — 20 Jahre

BENEFIZTURNIER für Flutopfer

Zu einem Benefiz-Bridgeturnier lädt Inner Wheel Oberschwaben am **22.10.2021** um **18 Uhr** auf **BBO** ein. Teilnehmen kann jeder, der bei BBO gemeldet ist.

Das Turnier ist zu finden unter:
Competitive → Alle Turniere → #70136 Spendenturnier Inner Wheel für Schleiden, das Startgeld für das Turnier beträgt 0,50 BB$ (technisch bedingt). Die Turnierleitung hat Dominik Kettel.

Der Spendenerlös wird für den Wiederaufbau einer Grundschulbücherei in Schleiden (NRW) verwendet, die durch die Flut komplett zerstört wurde.

Spenden sind möglich unter dem Kennwort:
Flutschaden auf das Konto:
DE58 6535 1050 0000 3648 01.

Helga Kaiser

ACHTUNG – ACHTUNG – BRIDGE FOR KIDS

Lesen und Weitersagen!

Es gibt wieder einen neuen Online – Kurs „Bridge for Kids“ mit Guido Hopfenheit.
Guido Hopfenheit bietet wieder einen kostenlosen Bridgekurs für Kinder und Jugendliche an. Wie gewohnt qualitativ hochwertig und praxisorientiert wird er die Jugendlichen zur Tischreife bringen. Für den professionellen Bridgelehrer ist selbstverständlich, dass er die Jugendarbeit des DBV durch diesen Kurs unterstützen will und dabei auch auf sein Honorar verzichtet.
Der Beginn ist am Mittwoch, 24. November und von 18:00 – 19:30 Uhr wird wöchentlich gelernt und gelacht.

Bitte melden Sie die interessierten Jugendlichen direkt bei Guido Hopfenheit an.
Mail: hopfenheit@bridge-unterricht.de
Telefon: +49 - (0)2171 - 91 99 91

Weblink: https://bridge-unterricht.de/bridge-unterricht-kurs/bridge-for-kids-kostenloser-anfaengerkurs/

Till Sauerbrey

Autor: Peter Eidt

Neue Turnierordnung ab 2022

Der DBV hat beschlossen, dass es zum 1. Januar 2022 eine neue Version der Turnierordnung (TO) geben soll, die internationalen Gepflogenheiten und aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen soll. Dazu wurde die Version 2020 überarbeitet und auch mit einer Reihe von Erläuterungen und Beispielen versehen. Nachfolgend sind die wichtigsten Änderungen aufgelistet.

NEU FÜR SPIELER

- Die vermutlich am häufigsten auftretende Änderung betrifft die Sofortauskunft „Stayman", wenn der Partner auf eine eigene 1 SA-Eröffnung 2 Treff reizt. Hier ist nun die Mindest-Punktstärke anzugeben, die für die Anwendung von Stayman vereinbart worden ist. Also z. B. „Stayman ab 0 Punkte" oder „Stayman ab 11/12 Punkte". Diese Information kann für den Gegner wichtig sein und es soll vermieden werden, dass der Gegner fragen muss, um diese Information zu bekommen.
- Das Seniorenalter wird international gleitend bis auf 64+ angehoben. Dieses gilt nun auch für den DBV, ist aber wohl nur für die Dt. Senioren-Meisterschaft relevant.
- In der gedruckten Version der Deutschen Turnier-Bridge-Regeln (TBR) gibt es in § 40B2a(iv) eine Option (Fußnote O), in der der DBV Vorab-Absprachen verboten hat in Situationen, wo der Gegner eine Regelwidrigkeit begangen hat. Diese Regelung wird nun abgeschafft; derartige Absprachen sind jetzt wieder erlaubt.
- Bei den Alert-Regeln gab es seit langem einen Passus, der das Abfragen von alertierten Ansagen des Gegners während der Reizung nur dann guthieß, wenn der Fragende auch beabsichtigte, ggf. in die Reizung gehen zu wollen. Dieses „Verbot" von Fragen stand im Widerspruch zu den TBR und war darüber hinaus selber dafür verantwortlich, dass Unerlaubte Informationen während der Reizung geflossen sind (da das Nicht-Fragen zumeist eine zum aktiven Reizen ungeeignete Hand „zeigte"). Nun sind die Spieler sogar dazu aufgefordert, nicht immer nur still zu passen, wenn sie nicht mit- oder gegenreizen wollen, sondern auch gelegentlich mit wenig in der Hand eine alertierte Reizung der Gegner zu hinterfragen.
- Für Clubspieler kann folgende Richtigstellung relevant sein: In § 25 TO (Eintragungen) war mehrfach von einem Berichtigungszeitraum die Rede und dieser war für Clubturniere als 1 Woche (also bis zum nächsten Clubturnier) beschrieben. Mit diesem Zeitraum soll aber nicht die Frist beschrieben werden, innerhalb der man einen Fall / Regelverstoß an den Turnierleiter herantragen kann oder innerhalb der man einen Protest gegen eine Entscheidung des Turnierleiters einlegen kann. Es ist die Frist gemeint, innerhalb der man einen falschen / falsch eingegebenen Score monieren kann und folgerichtig wird diese Frist nun Korrekturfrist genannt. Eingaben an den Turnierleiter und das Einlegen von Protesten müssen innerhalb der normalen 30 Minuten nach Bekanntgabe des offiziellen Endergebnisses (eines Durchgangs) erfolgen.

NEU FÜR TURNIERLEITER (UND TURNIERVERANSTALTER)

- Die Limitierung von Künstlich Berichtigten Scores (60/40, 40/40 o. ä.) auf 2 pro Paar und Durchgang wurde präzisiert und ist für Turnierleiter und Programmierer gleichermaßen wichtig (siehe § 11 Nr.3 TO).
- Die deutsche Version der TBR erlaubt es Turnierleitern und Turnierveranstaltern (z. B. Clubs), „ungewöhnliche Partnerschaftsvereinbarungen in einem Turnier zu verbieten, insbesondere nach fehlerhafter Anwendung" (vgl. § 40B2a(i) TBR i. V. m. Fußnote L). Und da standardgemäß jede Konvention zu den ungewöhnlichen Partnerschaftsvereinbarungen gezählt wird und damit hier keine Willkür aufkommen kann, wurde in Anhang G zur TO eine Reihe von Konventionen aufgelistet, die allgemein sehr bekannt und gebräuchlich sind und bei denen der Turnierleiter / Turnierveranstalter von seinem obigen Recht keinen Gebrauch machen darf.
- Das Bluffformular gibt es nicht mehr. Die Hauptaufgabe dieses Formulars bzw. der Kartei der gesammelten Bluffs bestand darin, im Falle eines (erneuten) Bluffs feststellen zu können, ob für den fraglichen Spieler eine „Historie" bekannt ist. Da aber eine Abfrage in der Kartei weder technisch möglich noch mit dem Datenschutz vereinbar ist, kann das Aufnehmen und Einschicken des Falls diese Aufgabe nicht leisten. Natürlich dürfen sich Turnierleiter und Turnierveranstalter weiterhin merken, ob und in welchen Situationen Spieler im Bereich Bluff auffällig waren.
- Die Bestimmungen für Strafpunkte wurden vereinheitlicht und werden zukünftig als Vielfaches (auch Bruchteil) eines Standard-Strafmaßes bestimmt. Für Paarturniere bedeutet dies, dass das (minimale) Strafmaß für Verfehlungen (z. B. wiederholtes zu langsames Spielen) nicht mehr 10 % sondern 25 % (eines Tops) sind.
- Eher technisch ist die Beschreibung der Anwendung von § 86B TBR, wenn es in einem Teamturnier um ein Board oder Boards geht, die nicht gespielt wurden oder nicht mit dem anderen Tisch verglichen werden können (siehe § 39B und C TO).

Das war schon das Wichtigste, der Rest sind Kosmetik, Spezifizierungen und Erläuterungen.

Neuerungen für Programmierer von Score-Programmen sind auf der DBV-Homepage zu finden.

Text und Bilder: Helmut Häusler

FAIR PLAY OR FOUL?

EBL-Online-Qualifikationsturnier für die WM 2021

Das DBV Mixed Team nach erfolgreicher Online Qualifikation für die WM: Daniela von Arnim, Helmut Häusler, Peter Splettstößer (NPC), Anne Gladiator, Michael Gromöller, Paul Grünke, Marie Eggeling

Veranstalter von Bridgeturnieren sind seit März 2020 nicht zu beneiden. Selbst die Durchführung von Clubturnieren war lange Zeit gar nicht und ist zurzeit nur unter Auflagen möglich, überregionale Turniere gab es in Deutschland fast gar keine. Das Fortschreiten der Impfkampagne lässt hoffen und bewegte den DBV dazu, die Meisterschaftswoche im August 2021 in Berlin anzusetzen – mit Erfolg, wie im vorigen und auch diesem Bridge Magazin zu lesen ist.

Ungleich schwieriger sind internationale Turniere, zu denen die Teilnehmer aus verschiedenen Ländern anreisen und auch wieder dorthin zurück müssen. Je nachdem, welche Länder betroffen sind, kommen da locker einige Wochen Quarantäne hinzu. Zu den wenigen Bridge-Festival-Organisatoren, die der Pandemie letztes Jahr die Stirn boten, zählt das Team um Miguel Teixeira, welches auf Madeira in der ersten Woche im November 2020 rund 100 Teilnehmer begrüßen konnte. Nur ein Viertel wie in den Jahren davor, doch für die eine sehr willkommene Abwechslung. Die längste Reise hatte ein Spieler aus Belarus, der bereits Mitte Oktober in den Zug nach Polen stieg, dort 10 Tage Quarantäne in einem Hotelzimmer verbrachte, bevor er einen Flug nach Madeira nehmen konnte. Nach dem Rückflug über Portugal, Italien und Polen erwarteten ihn dann weitere 10 Tage Quarantäne in Minsk.

An Europa- oder gar Weltmeisterschaften ist da nicht zu denken, es sei denn, man setzt die Akteure einer großen Infektionsgefahr aus, wie bei etlichen Sportereignissen geschehen.

So wurden 2020 weder EM noch WM ausgetragen, die Team EM für Juni 2021 auf Madeira und die Team WM für Herbst 2021 in Italien angesetzt. Anfang April hat die Europäische Bridge Liga (EBL) die EM dann um ein weiteres Jahr auf Juni 2022 verschoben, während die Welt Bridge Föderation (WBF) zunächst an dem Termin Herbst 2021 festhielt.

Damit hatte die EBL ein Problem, gilt es doch in den verschiedenen Konkurrenzen (Open, Frauen, Senioren und Mixed) jeweils 8 europäische Qualifikanten (zusätzlich zum Gastgeber Italien) für die WM zu ermitteln. Verbunden mit der Absage der Team EM im Juni 2021 auf Madeira kam daher eine Vorankündigung einer Online-Qualifikation im Juni 2021, sollte die WBF an der WM im Herbst 2021 festhalten.

Gut einen Monat später kam dann die WBF mit der Nachricht, die WM 2021 ins Frühjahr 2022 zu verschieben. Die EBL war da offenbar in Wartestellung, denn am nächsten Tag kam schon die Ankündigung einer Online Qualifikation mit folgenden Vorgaben:

- Die Qualifikation wird auf RealBridge vom 23. – 28. August 2021 ausgetragen
- Niemand spielt von Zuhause, die nationalen Verbände versammeln ihre Teams an einem Ort nach EBL-Vorgaben, so dass jede Kommunikation zwischen Partnern ausgeschlossen ist
- In den vier Wettbewerben werden unterschiedliche Boards gespielt
- Die EBL entsendet neutrale Beobachter, die das Spiel überwachen, aber keine Turnierleiterfunktion ausüben
- Ausgewählte EBL-Turnierleiter arbeiten auf der RealBridge Plattform
- Kiebitzen ist möglich, jedoch mit 30 Minuten Verzögerung

Die Ankündigung kommt zu einer Zeit, in der täglich neue Betrugsvorwürfe beim Online Bridge geäußert und untersucht

werden. Nicht selten folgen Verurteilungen und Sperren, vom amtierenden Weltmeister bis zum Clubspieler. Die Kommentare zu dieser Online-Qualifikation reichen von „Das wird das sauberste Bridge sein, das je auf diesem Planeten gespielt wurde“ bis zu „Dieses Turnier ist ein Witz“.

Nun ist unsauberes Spiel im Zusammenhang mit Bridge älter als das Spiel selbst! In „The Compleat Gamester“, geschrieben „for the Use of the Young Princesses” von Richard Seymour, 6. Ausgabe London 1739, beschreibt der Autor im Kapitel über Whist, dem Vorläufer von Bridge, Techniken, wie sie von Betrügern angewandt wurden. Eine davon, Karten etwas in der Mitte zu biegen, wurde „Kingston-Bridge“ genannt.

Bei den Betrugsskandalen im modernen Turnierbridge geht es weniger um gezinkte Karten, sondern in der Regel darum, dass Partnerschaften mittels vorher abgesprochener unerlaubter Verständigungsmethoden Informationen über ihre Blätter austauschen. Dazu braucht es immer beide Partner, die Informationen geben und/oder empfangen.

Bei den Betrugsfällen im Online-Bridge, das seit März 2020 weitgehend als Ersatz für herkömmliches Turnierbridge nicht nur von Clubspielern, sondern auch als Einnahmequelle von professionellen Spielern genutzt wird, geht es meist um „Selbst-Kiebitzen“. Dabei logt sich ein Spieler unter einem zweiten BBO-Account ein und kiebitzt an dem Tisch, an dem er mit seinem ersten BBO-Account Turnier spielt. So sieht er immer alle 52 Karten und hat leichtes Spiel. Bei dieser Art von Betrug muss nicht einmal der Partner involviert werden.

Wie sieht es bei RealBridge mit verzögerter Kiebitzmöglichkeit aus? Die Hemmschwelle ist etwas höher, doch kann man auch da z. B. mittels „TeamViewer“ sich leicht Einblick in den Bildschirm des Partners und damit sein Blatt verschaffen.

Nun hatte die EBL keine sinnvolle andere Wahl, als eine Online-Qualifikation durchzuführen, ob die Sicherheitsvorkehrungen ausreichen, würde man im August sehen. Hier zwei Beispiele, mit deren Hilfe Sie sich ein eigenes Urteil bilden können.

Ost:
MX VII/9, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ K652
♥ 10732
♦ 107
♣ K109

West	Nord	Ost	Süd
	Pass	Pass	1♦[1]
1SA[2]	Pass	2♣[3]	Pass
2♦[4]	Pass	?	

[1] 4+ ♦ oder 4-4-3-2
[2] 15+ -18
[3] Stayman
[4] Keine 4er-OF

Vielleicht hätten Sie auf 1SA gepasst, doch wenn West 18 Punkte mit einer 4er-Oberfarbe hat, könnte leicht Vollspiel gehen. Nun hat er leider keine. Wie planen Sie die weitere Reizung?

West:
MX X/9, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ KB72
♥ K9
♦ A62
♣ KD92

West	Nord	Ost	Süd
	Pass	1♦[1]	Pass
1♠	Pass	4♠	Pass
?			

[1] 10-16, 0+♦, keine 5er-OF

Hier müssen Sie sich in ein starkes Treff-System hineindenken. Ab 17 Punkten wird 1♣ eröffnet, darunter 1♥/♠ mit einer 5er-Oberfarbe, 2♣/♦ mit einer 6er-Unterfarbe, 1SA mit 14-16 Punkten und gleichmäßiger Verteilung, der ganze Rest dann mit 1♦. Wie stellen Sie sich das Partnerblatt unter diesen Vorgaben vor und wie planen Sie die weitere Reizung?

Im Juli beginnt dann die heiße Vorbereitungsphase für die Organisatoren vor Ort und seitens der EBL. Neben den üblichen Punkten wie Meldung der Teams, Zahlung des Startgeldes sowie Einreichung von Konventionskarten und Verpflichtungserklärungen der Spieler und Kapitäne sind räumliche sowie zeitliche Vorgaben zu beachten, da die Spieler von fünf verschiedenen Zeitzonen aus spielen müssen. Das zuletzt von Europameisterschaften gewohnte Zeitfenster von 10 Uhr bis 18.30 Uhr für 48 Boards – plus an manchen Tagen ein zusätzlicher Kampf am Abend – gilt hierbei nur für die MESZ, in Georgien etwa von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, in Island von 8 Uhr bis 16.30 Uhr.

Was die räumlichen Vorgaben betrifft, ist im DBV Sportwart Dominik Kettel gefordert.
Die EBL fordert hierzu:
„Der Nationale Verband ist dafür verantwortlich, dass der Spielbereich mit einer schnellen und stabilen Internetverbindung ausgestattet ist, und dafür, dass die Geräte der Spieler über eine gut funktionierende Kamera verfügen, die jederzeit das Gesicht des Spielers zeigt. Die "Stationen" der Spieler müssen so positioniert sein, dass sie die Station eines anderen Spielers nicht sehen können, ohne sich so zu drehen, dass dies auf dem Video zu sehen ist, und dass der Beobachter die Monitore aller Spieler leicht sehen kann.“

Da viele der DBV-Nationalspieler bereits in der Meisterschaftswoche vom 14. – 22. August in Berlin anwesend sind, hat Kettel im selben Hotel einen Spielraum und Hotelzimmer für die Online-Qualifikation gebucht. Im Spielraum hat Kettel dann 16 Stationen mit LAN-Verbindung eingerichtet, je vier für jedes der vier DBV-Teams. Dabei mussten die Stationen mit Blick zur Wand bzw. zum Fenster ausgerichtet sein und zwischen Stationen eines Teams mindestens zwei Stationen anderer Teams liegen. Wie dies in der Praxis aussah, zeigt das Foto des Spielraumes.

Reichlich Abstand im Spielsaal

Wie Sie leicht erkennen können, sind alle Spieler in einem Raum. In anderen →

Dror Padon spielt von Berlin aus für Israel

Spielorten, z. B. in Arhus (Dänemark), sind die Spieler auf zwei Räume aufgeteilt, so dass die beiden Spieler eines Paares in verschiedenen Räumen sitzen. Dies scheint der bessere Ansatz, der jede, auch unbeabsichtigte optische oder akustische Kommunikation zwischen Partnern verhindert; er wurde von Seiten der EBL jedoch nicht gefordert. Das mag daran liegen, dass der Aufwand von zwei Räumen mit zwei Beobachtern für einen Verband, der nur mit einem Team teilnimmt, unverhältnismäßig hoch ist.

Wenn Sie die Fotos genauer betrachten, erkennen Sie nicht 16, sondern 17 Stationen, die mit Spielern besetzt sind. Von der 17. Station spielt Dror Padon für das israelische Open Team – und qualifiziert sich für die WM. Sie fragen, warum Berlin? Dror Padon lebt in Hamburg und hätte, obwohl vollständig geimpft, eine Woche in Quarantäne gemusst, bevor er von Israel aus hätte spielen können. Seinem Antrag, von Berlin aus zu spielen, wurde sowohl vom DBV als auch von der EBL stattgegeben – ein weiteres Beispiel, wie Bridge zur Völkerverständigung beiträgt.

Auch Peter Splettstößer, Kapitän des DBV Mixed-Teams, ist bereits im Vorfeld mit ungewohnten Aufgaben konfrontiert. Da ist zunächst der Zeitpunkt, bis zu dem die Aufstellung der Mannschaft für einen Kampf abgegeben werden muss. Bisher war dies immer 15 Minuten nach Ende der vorigen Runde. Diesmal soll es bereits vor Ende der vorigen Runde abgegeben werden – von der der Kapitän wegen der verzögerten Übertragung nur etwa die Hälfte der Boards hat sehen können – ohne mit den Spielern danach gesprochen zu haben, ob sie sich fit für den nächsten Kampf fühlen. Seine Eingabe bei der EBL ist erfolglos.

Ein weiterer kritischer Punkt sind die Geräte der Spieler selbst. Grundsätzlich dürfen keine zur Kommunikation fähigen elektronischen Geräte in den Spielsaal gebracht werden. Nun sind Computer, die zum Spiel selbst genutzt werden, ausdrücklich erlaubt. In Berlin hat jeder Spieler seinen Laptop zu jedem Kampf in den Spielsaal gebracht und, falls er den nächsten Kampf nicht spielt, danach wieder mitgenommen. Der bessere Ansatz, damit im Hintergrund auch ja keine unerlaubten Programme laufen, scheint die Ausstattung des Spielraumes mit vier neutralen Computern pro Team zu sein, die dort während des gesamten Turniers stehen. Diese für eine Woche zu mieten, ist wahrlich kein großer Kostenfaktor, wurde aber von Seiten der EBL nicht gefordert und vom DBV auch nicht vorgenommen.

Zumindest im DBV Mixed-Team galt es dadurch andere Probleme zu lösen – der Autor hat gar keinen Computer mit Kamera, seine Partnerin ist einen separaten Monitor gewohnt.
Einmal mehr wurde Kapitän Splettstößer aktiv und brachte seine beiden 17 Zoll Laptops auf Vordermann. Der ältere erwies sich dann doch als zu langsam, so dass Sportwart Kettel sein Notebook zur Verfügung stellte und mit Daniela von Arnim an dem für Mixed spielfreien Montag erfolgreich auf Monitorsuche ging.

VOLLES BILD UND KEIN TON AM BILDSCHIRM

Um die Spieler mit der RealBridge Plattform vertraut zu machen, setzte die EBL im Vorfeld über Wochen Übungsveranstaltungen an, von denen jeder Spieler zumindest an einer verpflichtend teilnehmen musste. Nach und nach wurden auch die Vorgaben konkretisiert, nach denen das Turnier gespielt wurde. Unter anderem musste RealBridge im Vollbildmodus, mit stumm geschaltetem Ton und ausgeschalteten Mikrofonen genutzt und folgendes beachtet werden:

- Außer den Beobachter anzurufen, wenn Sie zur Toilette müssen oder ein mechanisches/logistisches Problem am Spielort haben, ist kein Gespräch am Tisch erlaubt. Die gesamte Kommunikation erfolgt über Text in englischer Sprache.
- Die Spieler sind dafür verantwortlich, beide Gegner zu benachrichtigen und ihnen per Text zu erklären, wenn sie eine Ansage abgeben, die alertpflichtig ist (Selbst-Alert).
- Das übliche Verfahren besteht darin, vor dem Bieten eine kurze Erklärung in das Feld direkt unter der Passkarte im Bietfeld zu schreiben.
- Jeder Gegner kann den Spieler, der die Ansage abgegeben hat, per Privatnachricht um weitere Erklärungen bitten. Alle Erklärungen erfolgen per Text, entweder als Erklärung im Anhang zur Ansage oder über den privaten Chat.

Von der EBL kommen immer weitere Informationen, erst dreiseitige FAQ, dann ein Video, in dem der Ablauf erläutert wird (https://youtu.be/NJmUSn8_VM8). Man könnte meinen, dass danach nichts mehr schief gehen kann. Doch bekanntlich steckt der Teufel im Detail.

Im Mixed-Wettbewerb spielen 21 Teams über fünf Tage insgesamt 21 Runden jeder gegen jeden mit einer Aussetzrunde.
Gleich im ersten Kampf gegen Spanien erklärt Carmen Corral statt ihrer Ansagen die ihres Partners – in einem Englisch, das wir zumindest so weit verstehen, um zu erkennen, dass sie etwas anderes meint als ihr Partner. Dann fällt noch ihr Videobild aus. Auch ohne nur einmal den Turnierleiter zu rufen, sind wir froh, überhaupt in der Zeit (75 Minuten für 10 Boards sind wegen der vielen eingebauten Zwangspausen recht knapp) fertig zu werden.

Im zweiten Kampf gegen Dänemark ist das Video von Daniela von Arnim bei der Begrüßung noch zu sehen – dann nicht mehr. Der vom Gegner gerufene Turnierleiter ordnet an, dass statt Videoüberwachung nun ein Beobachter die ganze Zeit neben ihr sitzen muss, eine Aufgabe, die Frau Busse aus Polen wahrnimmt. Neben ihr in Berlin als Beobachter im Einsatz ist Herman de Wael aus Belgien.

Die Aufgaben der Beobachter sind recht klar beschrieben:

- Vor Beginn jedes Durchgangs sollten sie überprüfen, ob die Stationen der Spieler wie angegeben eingerichtet sind.
- Vor jedem Durchgang sollten sie die Toilette(n) inspizieren, um sicherzustellen, dass keine Dokumente oder elektronischen Geräte vorhanden sind.
- Sie sollten sicherstellen, dass es während

eines Durchgangs keine Kommunikation zwischen den Spielern gibt, auch wenn sie in verschiedenen Teams sind, und dass die Spieler ihre Plätze nicht vor dem Ende des Spiels verlassen dürfen, es sei denn, sie suchen auf Anfrage die Toilette auf.

- Im Falle von Unregelmäßigkeiten jeglicher Art (einschließlich logistischer Probleme, z. B. mit Internetverbindungen o. ä.) oder bei Verstößen gegen die geltenden Bestimmungen sollten sie so schnell wie möglich einen "Vorfallsbericht" erstellen, einschließlich des Zeitpunkts, zu dem sich der Vorfall ereignet hat und der beteiligten Personen.

Der Ausfall des Videos an von Arnims Station lag wohl an einem schlechten Kontakt zwischen Laptop und Monitor, der dann durch Einsatz eines anderen Laptops behoben wurde.
Im dritten Kampf gegen Belgien wird der Turnierleiter gleich an beiden Tischen bemüht. Ein voreiliger Claim von Isabelle Dewasme wird von Marie Eggeling und Paul Grünke nicht akzeptiert. Die Karten sind zwar so freundlich verteilt, dass der Kontrakt bei normalem Spiel gewonnen wird, der Turnierleiter entscheidet aber, dass er bei unvorsichtigem Spiel verloren werden kann und setzt einen Faller fest.

In einem anderen Board zeigt Valerie Labaere mit ♠B ♥K98 ♦K10643 ♣K1054 nach 1SA des Partners zunächst durch 2SA ihre Karo-Farbe, dann aber fälschlich mit 3♠ Cœur-Kürze statt Pik-Kürze und wünscht „Undo", was Michael Gromöller nicht zulässt. Der Turnierleiter klärt den Sachverhalt jedoch so, dass alle vier Spieler dies mitbekommen, auch Alain Labaere, der mit ♠AKD3 ♥AB6 ♦72 ♣D962 nun 3SA bietet, die leicht erfüllt werden.
Gegenüber der annoncierten Cœur-Kürze gibt es nach unserer Ansicht durchaus Alternativen zu 3SA, z. B. 4♠, die im besten Fall in 5♣ führen, ein Kontrakt, der nur zu erfüllen ist, wenn ♣B gefunden wird.

→

Beobachterin Frau Busse (Polen)

Beobachter Herman de Wael (Belgien)

Weihnachten und Silvester 2021/2022
Magdeburg – Haupstadt von Sachsen-Anhalt

23.12.2021 – 02.01.2022
Maritim Hotel**** Ein Ereignis in der Elbmetropole ist es, Silvester mit Show-Einlagen und Indoor-Feuerwerk zu erleben. Zimmer-Upgrade von Classic auf Comfort.

Das Hotel liegt im Herzen der Altstadt, ca. 300 m vom Hauptbahnhof entfernt. Ein idealer Ausgangspunkt, zu allen Sehenswürdigkeiten. **Buchungen bis 20.10.**
DZ+DZ=EZ-Comfort/HP € 1.399 DZ=EZ ohne Aufpreis

Weihnachten und Silvester 2021/2022
Rheingau – Rüdesheim – Assmannshausen

23.12.2021 – 02.01.2022
Das weltbekannte, historische und 450 Jahre alte **Hotel Krone** begrüßt Sie direkt am Rhein im Herzen des Rheingaus, umringt von Weinbergen.

Stilvolles Hotel, elegantes Restaurant, Café, Bar. Im Preis inkl.: Galas, Konzert, Schifffahrt, Parkplätze, WLAN und Getränke zur HP. Einmaliges Ambiente und Flair.
DZ+EZ/HP, Getränke ab €1.398 DZ=EZ-Zuschlag ab €10

Fuerteventura 2022 22.01. – 19.02.2022
Costa Calma Palace ****+

Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Sandstrand Sotavento Beach in Costa Calma.
DZ/HP Deluxe, Balkon, Meerblick, Flug, Transfer, Rail&Fly.
Zwei große, hohe und lichtdurchflutete Konferenzsäle mit Terrasse und Meerblick für Bridge.

14 Tage/Person im DZ ab € 1.678
zum Frühbucherpreis bei Anmeldung bis 29.10.
14, 21 oder 28 Tage DZ=EZ + € 17/Tag

Willingen-Sauerland 06.03. – 27.03.2022
Wellness Hotel Friederike

Seminare mit S. Kosikowski
im schönsten Tal Willingens.
Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.
Thema: Der erfolgreiche Spielplan

DZ und EZ/HP je Woche **€ 619**

Reisen in Vorbereitung:
Ostern – Mallorca – Playa de Palma – Hipotels
Ostern – Türkei – Antalya – Hotel Ramada Plaza
Bulgarien – Varna – Hotel The Palace
Tschechien – Karlsbad – Grandhotel Pupp und Prag
Boltenhagen – Seehotel Großherzog von Mecklenburg
Türkei – Icmeler – Hotel Aqua
Lanzarote – Playa Blanca oder Puerto del Carmen
Zypern – Limassol – Hotel Mediterranean Beach

BRIDGE-KREIS · BRIDGE-KREIS

Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

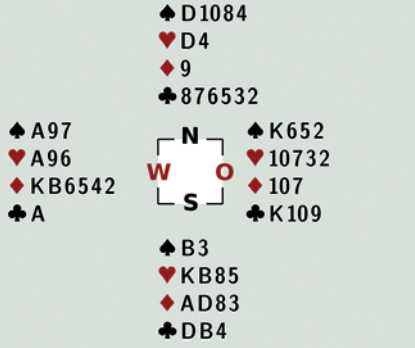
Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de

BRIDGE-KREIS · BRIDGE-KREIS

Viel Schreibarbeit für unseren Kapitän, die uns am Ende 0,29 SP (für einen IMP) einbringt, während der Score der Belgier stehen bleibt – wegen des Turnierleiterfehlers, auf Grund dessen Alain Labaere die unerlaubte Information über die Pik-Kürze bekam.
Allen Widrigkeiten zum Trotz liegt das DBV Mixed-Team am Dienstagabend nach vier Runden auf Platz 1.

Am Mittwoch erlebt der Autor im Kampf gegen Schottland Voodoo am Computer, etwas, das er mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung am Bridgetisch nicht erklären kann – nun ist seine Erfahrung am Bridgecomputer allerdings sehr begrenzt.

MX VII/9, Teiler: N, Gefahr: O/W



West	Nord	Ost	Süd
Plant		*Rozman*	
	Häusler		*von Arnim*
1SA[2]	Pass	Pass	1♦[1]
2♦[4]	Pass	2♣[3]	Pass
	Pass	Pass	Pass

[1] 4+ ♦ oder 4-4-3-2
[2] 15+ -18
[3] Stayman
[4] Keine 4er-OF

Dass jemand schwachen Stayman reizt und dann auf 2♦ passt, ist an sich nichts Ungewöhnliches, doch dass Malgorzata Rozman dies mit ♦107 in der Farbe tut, die der Gegner eröffnet hat?
Ist es Zufall, dass George Plant hier gleich 6er-Karo für sein 1SA-Gebot mitbringt? Oder steckt eine unsichtbare Macht dahinter? Neun Stiche für 110 sind West nicht zu nehmen.

Trotz der Niederlage gegen Schottland beenden wir den Tag nach acht Runden auf Platz 2.

Donnerstag ist der einzige Tag, an dem im Mixed-Wettbewerb fünf Kämpfe auf dem Programm stehen – zum Glück nicht für unser Team, das um 10 Uhr Aussetzrunde hat.

Doch gleich im nächsten Kampf gegen Kroatien erleben wir wieder Merkwürdiges:

MX X/9, Teiler: N, Gefahr: O/W

West	Nord	Ost	Süd
Stanicic		*Pilipovic*	
	Häusler		*von Arnim*
1♠	Pass	1♦[1]	Pass
Pass	Pass	4♠	Pass
	Pass	Pass	

[1] 10-16, 0+♦, keine 5er-OF

Wie haben Sie sich Osts Blatt vorgestellt? Etwa 16 Punkte mit 4er-Pik und einer 5er-Unterfarbe? Das wäre die logische Erklärung. Und wie wären Sie an Wests Stelle weiter vorgegangen? Sicher doch mit 4SA als Assfrage (RKCB). Und wenn Ost dann drei Asse oder zwei Asse plus Trumpf Dame meldet, hätten Sie auf 6♠ erkannt, andernfalls in 5♠ gestoppt.

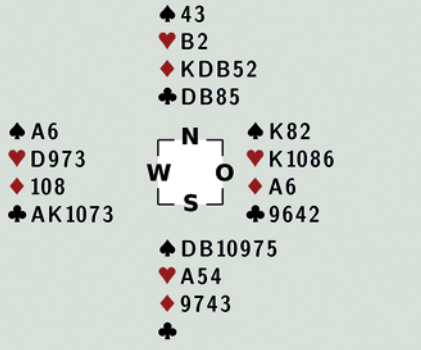
Doch Ognjen Stanicic hat auf 4♠ gepasst. Ist es ein Zufall, dass das Partnerblatt gar keine Hebung auf 4♠ wert ist? Ganz abgesehen davon, dass die Eröffnung auch nicht richtig war. Vielleicht hat Marina Pilipovic aus Versehen 1♦ statt 1♥ eröffnet und dann aus Versehen 4♠ statt 3♠ geboten? Vergreifen bei benachbarten Bietkarten kommt ja durchaus vor. Sich verklicken ist das entsprechende Pendant im Computerbridge. Bei offensichtlichem Misclick konnte man auch hier um „Undo" bitten. Das hat sie nicht getan.
Vielleicht ist aber ihr Entsetzen über ihre Misclicks bis zu ihrem Partner durchgedrungen ohne dass der Beobachter es gemeldet hat?

Nach Trumpf-Ausspiel – der Autor wollte gegen 4♠ nicht mit ♦K gleich die potenzielle Nebenfarbe des Tisches entwickeln – hat West sogar 12 Stiche erzielt, 6♠ sind nach dem offensichtlichen Ausspiel von ♦K nicht zu gewinnen.

Durch die hohe Niederlage gegen Kroatien fallen wir am Ende des Tages nach 13 Runden auf Platz 4 ab. Eine weitere Verdopplung der Platzziffer können wir uns noch leisten, mehr aber nicht.

Am Freitag erlebt der Autor zur Abwechslung eine erfreuliche Begebenheit, ein Spiel bei dem es sich auszahlt, erst die Nebenfarbe zu spielen, obwohl die Gegner noch Trümpfe, darunter einen kleinen haben.

MX XVI 8, Teiler: N, Gefahr: keiner



West	Nord	Ost	Süd
Trendafilova		*Jarlvik*	
	von Arnim		*Häusler*
X	Pass	Pass	2♠[1]
Pass	3♣[2]	3♥	3♠
	Pass	Pass	

[1] Weak Two
[2] ♦ evtl. mit ♠-Fit

Wie Sie sehen, hat Süd in 3♠ fünf Verlierer, ♠AK, ♦A sowie zwei kleine Cœurs. Der Kontrakt kann nur erfüllt werden, wenn es gelingt, entweder einen Cœur-Verlierer am Tisch zu trumpfen oder auf die Karo-Länge des Tisches abzuwerfen.
Die Gegenspieler können allerdings beide Pläne kontern.
An insgesamt 9 Tischen wurde ein Pik-Kontrakt von Süd gespielt, 3♠ oder 4♠, mit oder ohne Kontra. An allen wird eine Treff-Figur ausgespielt, gestochen von Süd.

An zwei Tischen spielt Süd Trumpf, wonach die Gegenspieler auf Cœur wechseln und so ihre fünf Stiche bekommen.
An vier Tischen setzt Süd im zweiten Stich mit ♥4 fort, worauf die Gegenspieler zwei Trumpfrunden spielen. Nur einmal kann Süd 3♠ erfüllen, als Ost eine dritte Pik-

Runde spielt, statt den zweiten Cœur-Stich zu entwickeln, solange ♦A lebt.

Drei Südspieler wählen einen anderen Weg, Vanessa Reess (Frankreich), Juliano Barbosa (Portugal) und der Autor. Sie spielen zunächst Karo, bis Ost Karo Ass nimmt. Reess und Barbosa haben danach leichtes Spiel, als die Gegner zwei Trumpfrunden spielen.

Gegen den Autor setzt Fredrik Jarlvik nach ♦A auch mit ♠2 fort, doch Tatyana Trendafilova lässt Süds ♠B bei Stich und behält so die Kontrolle.
Sehen Sie jetzt noch Chancen? Wie setzen Sie fort?

Am besten weiter Karo, vielleicht macht der Gegner jetzt einen Fehler. Doch nein, auf die dritte Karo-Runde werfen beide Gegner ab, Ost ♥6, eine Zumarke, West ♣7.
Es folgt die vierte Karo-Runde. Wenn jetzt wieder keiner sticht, hat Süd gewonnen.
Ost wirft nun ♣9 ab, doch West sticht mit ♠A und wechselt auf ♥7.
Süd gibt vom Tisch klein, worauf Ost den am Ende entscheidenden Fehler begeht, indem er ♥K legt. So kann Süd mit ♥A gewinnen, die Farbe zu Wests ♥D fortsetzen, die aber kein Trumpf zu spielen hat, so dass ein Cœur-Schnapper Süds 9. Stich ist.

Die Schönheit der Austeilung wäre vollkommen, hätte West ♥D1098, so dass Ost am Ende gar keine Möglichkeit hat, an den Stich zu kommen; dem Autor hat sie aber auch so gut gefallen. Am Ende des vorletzten Spieltages liegt unser Team nach 17 Runden weiter auf Platz 4, der dann auch am Ende Samstagabend nach 21 Runden locker zur Qualifikation für die WM ausreicht.

An dieser Stelle herzlichen Dank an unseren Kapitän, der uns sehr engagiert betreut hat, sowie an die Verantwortlichen im DBV, für das Vertrauen, den Autor mit seiner Partnerin in die Mannschaft zu berufen, ohne dass diese vor August 2021 irgendein Turnier zusammen gespielt haben, weder online noch live.

Sowohl im Frauen- als auch im Seniorenwettbewerb sind die DBV-Teams immer knapp an der WM-Qualifikation, mal in den ersten acht, mal draußen. Vor der letzten Runde liegen beide auf Platz 8, verlieren jedoch den letzten Kampf und fallen auf Platz 10 (von 20) bzw. Platz 11 (von 24) ab.

Es bleibt für beide noch die Hoffnung, als Nachrücker zur WM zu fahren, falls mehrere qualifizierte Teams nicht antreten können, was in Zeiten der Pandemie durchaus möglich ist.

Der Open-Wettbewerb ist sowohl quantitativ als auch qualitativ am besten besetzt. Das DBV-Team ist nur drei Runden lang in den Top 8, danach immer zweistellig platziert und belegt am Ende Platz 19 (von 31).

Das DBV Mixed Team entspannt beim Abendessen

Sie können die Details jedes Boards jedes Kampfes von jedem der vier Wettbewerbe unter
https://kibitz.realbridge.online/ nachsehen. Das mit Abstand meiste Interesse im Open-Wettbewerb besteht jedoch an den Kämpfen, in denen überhaupt nicht gespielt wurde! Doch zunächst der Reihe nach.

Als WM-Gastgeber ist Italien automatisch qualifiziert, tritt daher im Frauen-, Senioren- und Mixed-Wettbewerb nicht an. Nur im Open-Wettbewerb, wo es zusätzlich um die Qualifikation für den EBL-Champions' Cup der Landesmeister geht, hat ein italienisches Team Interesse. Nicht das italienische Nationalteam, das zudem erst im September ermittelt wird, sondern der letzte Landesmeister (2019) ASD Pescara, der in ureigenem Interesse für Italien spielen will, um sich mit einem Platz unter den ersten 10 für den EBL-Champions' Cup im November zu qualifizieren. Nach einigen Diskussionen sind im Open-Wettbewerb zwei verschiedene Endergebnisse vorgesehen, einmal mit Italien (für die Champions' Cup Qualifikation) und einmal ohne Italien (für die WM Qualifikation). So weit, so gut.

Anfang August fällt dann ein Spieler (Sergio Freddio) von ASD Pescara aus und wird durch einen anderen Spieler ersetzt. Das ist an sich nichts Außergewöhnliches, wäre der Ersatzspieler nicht Fulvio Fantoni, Nummer 1 der WBF-Rangliste von 2005 bis 2015.
Im Rahmen des großen Betrugsskandals 2015, basierend auf Video-Aufnahmen von der Europameisterschaft 2014, wurde Fantoni mit seinem Partner Claudio Nunes der unerlaubten Kommunikation bezichtigt. Details dazu finden Sie in dem Video von Michael Clark https://www.youtube.com/watch?v=TKe7gLTfaF8.
2016 werden Fantoni – Nunes gesperrt, im März in Italien für 3 Jahre, im Juni von der EBL für 5 Jahre. Fantoni – Nunes legen gegen beide Urteile Berufung ein. Das EBL-Urteil wird im Januar 2018 vom Internationalen Sportgerichtshof in Lausanne wegen nicht ausreichender Beweise aufgehoben, das italienische Urteil im Juli 2018 von einem Berufungsgericht, ebenfalls wegen Mangel an Beweisen.

Und jetzt soll Fantoni im August wieder die internationale Bühne betreten? Der Aufschrei in der Bridge-Welt ist groß. Boye Brogeland, der 2015 den Betrugsskandal ins Rollen brachte, und sein Partner Espen Lindqvist, ziehen sich aus dem norwegischen Team zurück, Sabine Auken und Roy Welland aus dem DBV-Team.

Mehr geschieht zunächst nicht, bis dann am 23. August zuerst Schottland nicht gegen Italien antritt, dann Wales, Slowenien, Litauen und Ukraine. So geht es Tag für Tag weiter.
Das Turnierkomitee der EBL erklärt dazu im Bulletin Nr. 3 auf Seite 18:

- Es gab unterschiedliche Gründe für das Nichtantreten
- Da kein Fall von höherer Gewalt vorliegt, bekommt das nicht angetretene Team 0 SP
- Italien bekommt (vorläufig) 12 SP
- Es werden keine weiteren Maßnahmen ergriffen

Am Ende wird keine Aufwertung der italienischen Scores vorgenommen, 31 mal 12 SP reicht für Platz 3 und damit die Qualifikation für den Champions' Cup.
Die zweite Tabelle ist schnell erstellt; Italien (als WM Gastgeber automatisch qualifiziert) wird einfach weggelassen, die Punkte und Rangfolge der 30 anderen Teams bleibt, da diese ja alle 0 SP gegen Italien erzielt haben – es muss daher nichts abgezogen werden.

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

UNERLAUBTE INFORMATION NACH ALERT

FRAGE

Gestern war in einem Clubturnier folgende Reizung ohne Zwischenreizung der Gegner, vereinbart war Splinter auf Oberfarben.

West	Nord	Ost	Süd
	1♠	Pass	4♥[1]
Pass	4♠	Pass	5♥
Pass	5♠	Pass	Pass
Pass			

[1] Alert

Mein Partner auf Süd hatte eine lange Cœur-Farbe und das System vergessen. Ich habe folgende Fragen:
1. Darf mein Partner, nachdem ich alertiert und die Frage der Gegner mit Splinter beantwortet habe, noch 5♥ reizen?
2. Darf ich 5♥ passen oder muss ich 5♠ reizen?
3. Ist 5♥ nur ein Ethikproblem oder Ausnützen einer unerlaubten Information? Wir Turnierleiter sind uns uneinig.

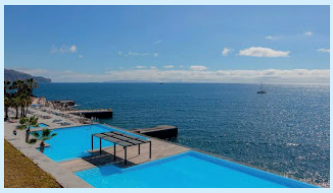
ANTWORT

Es liegt hier unzweifelhaft eine unerlaubte Information vor. Nach dem Alert weiß Partner, dass er nicht etwa einen langen Cœur-Farbe, sondern ein Single gezeigt hat. Das ändert nichts daran, dass er 5♥ reizen darf. Es gibt auch nach einer unerlaubten Information kein Reizverbot. Aber er muss damit rechnen, dass sein Ergebnis korrigiert wird, wenn er die unerlaubte Information zu seinem Vorteil ausgenutzt haben könnte.
Es ist durchaus denkbar, dass Ihr Partner ein Blatt hat, mit dem man auch ohne eine unerlaubte Information ein unzweifelhaftes 5-Cœur-Gebot hat. Es ist nur nicht sehr wahrscheinlich. Wenn das Gebot nicht eindeutig war und sich 5♥ als der bessere Kontrakt herausstellt, wird der Turnierleiter den Score korrigieren. Deshalb sollte der Partner sorgfältig prüfen, ob sein Gebot auch ohne die unerlaubte Information so eindeutig ist, dass es der Turnierleiter stehen lassen wird.

Sie selber haben keine unerlaubte Information bekommen und sind deshalb völlig frei, auf 5♥ zu passen oder 5♠ zu reizen, je nachdem, was Sie für das richtige Gebot halten. Ihre Schlussfolgerung aus Partners Reizung treffen Sie auf eigene Gefahr.

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.

BRIDGEREISEN KASIMIR



Madeira, Hotel Vidamar
4,5 Sterne, 4.4. – 18.4.22
incl. HP, Bridge, Transfer und Flug
DZ: 2099.- (EZ 2699.-)
Golf wird organisiert

Agadir, Marokko, Robinson Club
5 Sterne, all inclusive
incl. Flug, Transfer, Bridge
DZ: 2499.- (EZ 2799.-)
Golf wird organisiert

Djerba
Royal Garden Palace***
25.10. – 21.11.2021
3 mal täglich Bridge, Golf vor der Tür
14 Tage all inclusive incl. Flug ab 1518.- (EZ 1658.-)
Buchbar für 1–4 Wochen, bei 4 Wochen Spezialrabatt.

ALLE Reisen mit Sicherheitskonzept, Plexiglaswänden usw.!

Im Fall einer Absage wegen Corona trägt alle Kosten der Veranstalter!

Udo Kasimir, Mauerkircherstr. 16, 81679 München, Tel.: 0049 1776477053, E-Mail: pkasimir4you@aol.com, weitere Reisen: www.bridgeunterricht-udokasimir.de

Text und Fotos: Helmut Häusler

WARMLAUFEN der Nationalspieler

Deutsche Paar- und Teammeisterschaften 2021

Guter oder schlechter Lauf, Systemtop oder Systemnuller – für ein gutes Ergebnis muss es passen bei einem Bridgeturnier. Egal, ob man nun einen Paar-oder einen Team-Wettbewerb spielt. Wir runden unsere Berichterstattung über die Meisterschaftswoche mit einem Artikel über die Open-Konkurrenzen ab.

Nach den beiden Mixed-Meisterschaften, über die in der September-Ausgabe berichtet wurde, beginnen die beiden geschlechterunabhängigen Meisterschaften nach demselben Muster: Um in den großzügigen Spielsaal des Hotel Berlin Central District – so ziemliche das Einzige, das durch den Wechsel von Maritim zu Marriott (noch) nicht nachgelassen hat – zu gelangen, muss man zunächst an zwei Präsidiumsmitgliedern des DBV vorbei kommen. Finanzwart Helmut Ortmann kassiert das Startgeld, Sportwart Dominik Kettel kontrolliert den 3G-Status und verteilt Bändchen. Auf beides würden die Teilnehmer gerne verzichten, nehmen es aber wohlwollend hin. Die Kasse soll schließlich stimmen und die Sicherheit (weitgehend) gewährleistet sein, wenn die Verantwortlichen im DBV schon den mutigen Schritt wagen, in diesen Zeiten Meisterschaften mit Teilnehmern aus ganz Deutschland abzuhalten.

Wie nicht anders zu erwarten, bleiben die Teilnehmerzahlen hinter denen der Vorjahre zurück, doch die vom DBV gesetzte Mindestzahl von 15 Tischen wird nicht nur schnell erreicht, sondern am Ende klar überschritten. Maßgeblichen Anteil daran haben die vielen Junioren sowie viele Nationalspieler, die den DBV direkt im Anschluss an die Meisterschaftswoche bei der Online-Qualifikation für die Weltmeisterschaft vertreten und dabei auf den Punkt fit sein wollen.

Das DBV-Mixed Team hat bei den ersten beiden Meisterschaften bereits durch klare Siege aufhorchen lassen, bei der Mixed-Team DM mit 70,9 % vor den Zweiten mit 61,5 %, bei der Mixed-Paar DM Anne Gladiator und Michael Gromöller mit 61,5 % vor den Zweiten mit 58,9 %. Der Autor hat hier nach gut 60 % in der Qualifikation durch Antilauf im ersten Finaldurchgang mit 42,5 % alle Chancen eingebüßt.

Bei der Deutschen Paarmeisterschaft wird die Qualifikation nach zweimal 22 Boards wieder mit gut 60 % gemeistert – was an sich keine Selbstverständlichkeit ist, einige renommierte Paare schaffen es nicht in die Top 20, die im M-Finale jeder gegen jeden 2 Boards spielen.
Dort läuft es für den Autor im ersten Finaldurchgang mit 69,8 % richtig gut.
Nicht dass Sie nun meinen, Bridge wäre ein reines Glücksspiel, bei dem es nur auf den Lauf ankommt. Doch vor allem im Paarturnier über wenige Boards spielt der Lauf eine große Rolle. Bei 20 Boards im Durchgang zählt jedes Board immerhin 5 % zum Ergebnis.

Was macht schlechten bzw. guten Lauf aus?

Zum einen, wie erfolgreich die Gegner am Tisch reizen und spielen. Wenn die alles richtig machen, haben Sie keine Chance, anderenfalls sind Sie gut dabei. Ob etwa der Gegner in drei Boards mit einsamen Aktionen Nuller fabriziert oder drei Tops gegen Sie schreibt, macht in diesem Durchgang einen Unterschied von 15 % für Sie aus.
Zum anderen, wie sich Ihre – knappen – Entscheidungen je nach der Verteilung der Gegnerkarten auswirken: Sitzt der entscheidende Schnitt in einem Schlemm oder einem Vollspiel, ist es gut auszureizen, sitzt er nicht, bleibt man besser niedrig. Zu den knappen Entscheidungen gehört oft auch die Wahl des ersten Ausspiels.

Ein weiteres Kriterium ist, wie gut oder schlecht die Verteilung zu dem verwendeten Bietsystem passt. Man spricht hier von Systemtop bzw. Systemnuller.

Hier ein Beispiel aus dem ersten Finaldurchgang:

PaarDM FI/15, Teiler: S, Gefahr: N/S

	♠ AB985 ♥ 4 ♦ K2 ♣ B7543	
♠ D4 ♥ D1098 ♦ B9764 ♣ 86	N W O S	♠ 1032 ♥ 652 ♦ AD103 ♣ A92
	♠ K76 ♥ AKB73 ♦ 85 ♣ KD10	

West	Nord	Ost	Süd
von Arnim	*Berger*	*Häusler*	*Sawal*
			1SA[1]
Pass	2♥[2]	Pass	2♠
Pass	3♣	Pass	4♠
Pass	Pass		

[1] 15-17, 5er-OF möglich
[2] Transfer auf ♠

→

Der optimale Kontrakt ist hier 4♠+1 von Nord für +650. Dieser wird in der A-Klasse neunmal erzielt und bringt Nord/Süd 18 MP, Ost/West nur 8 MP. Mehr als doppelt so viele MP für eine normale Anschrift, nur weil man zufällig auf der richtigen Achse sitzt? Warum, werden Sie fragen?
Es gibt fünf „Ausreißer“: Süd 1SA=, Süd 2♥-1, Nord 4♠-1, Süd 5♣-1, Süd 3SA-2.

In der M-Klasse ist 4♠ allerdings der Saalkontrakt, der an allen 10 Tischen erreicht wird.
Doch nur viermal spielt Nord 4♠+1 für +650, an den anderen sechs Tischen wird Süd Alleinspieler, z. B. wie oben beschrieben nach einer 1SA-Eröffnung mit 5er-Oberfarbe, was zur Zeit in Mode ist. Das kann gut oder schlecht ausgehen.
An drei Tischen spielt West ♥10 aus, worauf die beiden Karos des Tisches auf Cœur abgeworfen werden und Süd 4♠+2 für +680 erzielt.
An einem Tisch spielt West ♣8 aus, worauf auch Süd 4♠+1 für +650 erzielt.
Nur Daniela von Arnim (und Diana Farken) finden Karo-Ausspiel, das am ehesten keinen Stich verschenkt, wonach Süd ♦AD und ♣A abgeben und sich mit 4♠= für +620 und einem einzigen MP begnügen muss – ohne etwas falsch gemacht zu haben. Verstehen Sie jetzt die Ausführungen über guten und schlechten Lauf?

In der letzten Runde des Turniers treffen die auf Platz 1 und 2 liegenden Paare aufeinander – wer glaubt da an Zufall?

PaarDM FII/9, Teiler: N, Gefahr: O/W

	♠B75 ♥8532 ♦A54 ♣B84	
♠AK10982 ♥7 ♦76 ♣A765	N W O S	♠D63 ♥D64 ♦B1082 ♣D32
	♠4 ♥AKB109 ♦KD93 ♣K109	

West	Nord	Ost	Süd
Eggeling	*Häusler*	*Grünke*	*von Arnim*
1♠	Pass	Pass	1♥
3♥[2]	2♥	2♠	3♦[1]
Pass	4♥	Pass	Pass

[1] Einladung zu 4♥
[2] Einladung zu 4♠

Mit 4♥ wird hier der optimale Kontrakt erreicht – 4♠ von West kosten im Kontra 500, wie ein Paar in M und zwei Paare in A leidvoll erfahren haben – er muss aber noch erfüllt werden. Da am Verlust der beiden schwarzen Asse kein Weg vorbei führt, gilt es ♥D oder ♣D zu fangen, wobei allerdings die Übergänge zum Tisch rar sind.
Wie würden Sie – ohne Kenntnis der Ost/West-Hände – spielen, nachdem ♠A ausgespielt wird und Sie die Pik-Fortsetzung in der Hand gestochen haben?

Ohne Indikation aus der Reizung bietet es sich an, bei neun Trümpfen ♥AK zu ziehen, den Tisch mit ♦A zu erreichen, von dort ♣B vorzulegen und diesen laufen lassen, falls Ost nicht deckt. Danach erreicht man den Tisch mit einem Karo-Schnapper, um Treff-Schnitt zu wiederholen. Diese Spielweise führt auch in der aktuellen Austeilung zu 4♥= für +420, da zwar ein Stich an ♥D, jedoch keiner an ♣D verloren wird.

DAS SIEGERPAAR ERSPIELT SICH EINEN KLAREN VORSPRUNG

Nach Wests Einladung zu 4♠ spricht jedoch viel für Cœur-Single bei West. Von Arnim folgt ihrer Einschätzung der Situation am Tisch und setzt daher auf Cœur-Schnitt. Sie spielt zunächst nur ♥A, erreicht dann den Tisch mit ♦A, schneidet erfolgreich zum ♥B und zieht mit ♥K Osts ♥D.
Für Treff-Schnitte fehlen jedoch die Übergänge – sie muss Treff aus der Hand spielen und einen Stich an ♣D abgeben, erzielt auf diese Weise ebenfalls 4♥= für +420, was für Nord/Süd 12 MP, für OW 6 MP bedeutet.

Am Ende gewinnen Daniela von Arnim und der Autor die Deutsche Paarmeisterschaft 2021 mit 62,1 % klar vor Marie Eggeling und Paul Grünke mit 58,2 %.

In der A-Klasse siegen Maximilian Litterst und Sibrand van Oosten mit 58,2 % vor

PBDC BRIDGE REISEN SEIT 1985!
Nikolas Bausback & Hans-Hermann Gwinner

34. Weihnachts- und Silvesterreise
ins Tessin – Ascona
vom 23. Dezember 2021 bis 3. Januar 2022

Das Vier-Sterne-Hotel liegt auf dem legendären Monte Verità und bietet eine fantastische Aussicht auf den Lago Maggiore. Die Piazza, das Schmuckstück von Ascona, erreicht man zu Fuß in ca. acht Minuten.
Whirlpool, Sauna und moderner Bridgeraum!
Spezialpreis (für 11 Übernachtungen)
inkl. Frühstück, Abend- und Festtagsmenüs, Silvesterball sowie sämtlicher Bridgearrangements pro Person im Doppelzimmer:

Kat. A (Seeseite): CHF 1.825
Kat. B (Seeseite): CHF 1.595
Kat. C (Waldseite):CHF 1.365
EZ-Zuschlag: CHF 10-25/Tag
(auch 1 Woche Buchbar)

Informationen und Anmeldung:
www.bausback.org
Nikolas Bausback
in den Rödern 32
64297 Darmstadt
06151-593 802 / 0170-201 32 35
nikolas@bausback.org

Hotel Ascona

Natürlich werden wir alle gesetzlichen Regelungen und Vorschriften bezüglich der Corona Pandemie einhalten!

Paar DM Gold: Daniela von Arnim und Helmut Häusler (mit DBV-Präsidentin Marie Eggeling)

Paar DM Silber: Marie Eggeling und Paul Grünke

Paar DM Bronze: Florian Alter und Thomas Gotard (mit DBV-Präsidentin Marie Eggeling)

Alle Medaillengewinner der Paar DM

Jörg Fritsche und Klaus Reps mit 55,7 %. Die vollständigen Ergebnisse mit allen Details finden Sie auf der Homepage des DBV, sowohl unter DBV-Ergebnisanzeige als auch unter 8. Meisterschaftswoche 2021 Berlin.

Bei der vierten und letzten Meisterschaft dieser Woche, der Deutschen Teammeisterschaft, werden zunächst 10 Kämpfe zu je 8 Boards Qualifikation nach Schweizer System gespielt, wonach die besten 8 Teams jeder gegen jeden in 7 Kämpfen zu je 8 Boards den Titel ausspielen. Wie bei allen vorigen Turnieren wird das Ergebnis der Qualifikation zur Hälfte übernommen. Dabei setzt das Team „Forever Young“, gebildet aus Paaren für die Senioren- sowie Frauen-Online Qualifikation gleich zu Beginn Akzente. Nach vier hohen Siegen trifft es in Runde 5 auf das Team „genialer Teamname“, gebildet aus Paaren für die Open- sowie Mixed-Online Qualifikation.

Im Team ist der Faktor „Lauf“ zwar nicht so ausgeprägt wie im Paarturnier, denn wenn der Gegner am Tisch sehr gut spielt, kann man erwarten oder zumindest hoffen, dass das Komplementärpaar am anderen Tisch es genauso gut macht und das Board dann ausgeglichen ist.

Ein großer Glücksfaktor beim Team sind jedoch 50 %-Entscheidungen, bei denen viele IMPs auf dem Spiel stehen. Nehmen Sie als Beispiel einen Schlemm in Gefahr, zu dessen Erfüllung ein König des Gegners im Schnitt stehen muss. Team A reizt den Schlemm, Team B bleibt im Vollspiel. Sitzt der König im Schnitt, gewinnt Team A 13 IMPs, sitzt er nicht, gewinnt Team B 13 IMPs – ein Unterschied von 26 IMPs, zufällig zu Gunsten eines der Teams, der in einem Kampf von 8 Boards vorentscheidend ist.

50/50-SCHLEMM SORGT FÜR SEHR VIEL UMSATZ

Aus dieser fünften Qualifikationsrunde ein solcher 50 %-Schlemm, der in 8 von 9 Kämpfen zu einem großen IMP-Umsatz führt: →

Bridgereisen Hopfenheit
www.bridgereise.de

• 4* Dorint Hotel in Arnsberg im Sauerland
• Sperransagen und die Gegenreizung danach
• DZ/HP 339 € p.P • EZ/HP 359 € / extern 120 €

• 4* MARITIM Hotel in Bonn an der Rheinaue
• Heiliger Abend mit Bescherung / Silvester mit Bridge & Ball
• DZ/HP 869 € p.P. • EZ/HP 969 € (pro Woche - 14 Tage auf Anfrage)

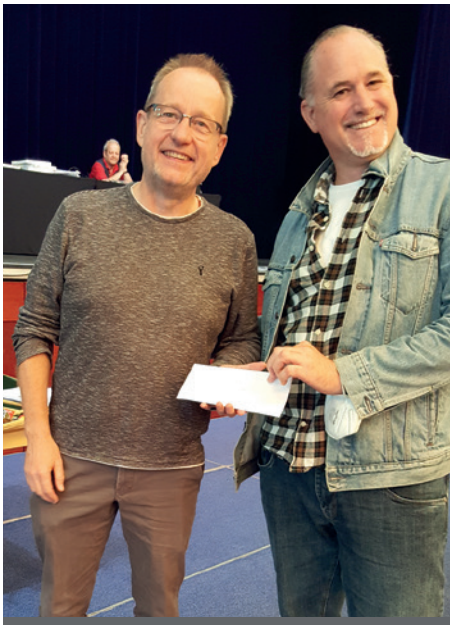
• 5* Hilton City Hotel in Mainz mit zentraler Lage
• Kontras im Teilkontraktbereich erfolgreich einsetzen
• DZ/HP 339 € p.P. • EZ/HP 359 € / extern 120 €

• 4* Grand Teguise Playa in Costa Teguise
• eigene Sandbucht - 2 km bis zum Golfplatz
• DZ/HP 1.299 € p.P. • EZ/HP 1.499 € (Preise ohne Flug)

• 4* Hotel Esperanto in Fulda mit Wellness & SPA
• nicht zu früh aufgeben und rechtzeitig aufhören
• DZ/HP 359 € p.P. • EZ/HP 399 € / extern 130 €

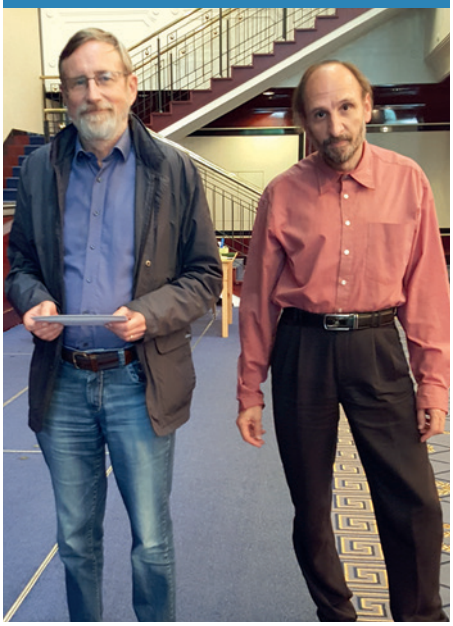
Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91
Email: hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de

Paar DM A, Platz 1:
Sibrand van Oosten und
Maximilian Litterst



Paar DM A, Platz 2:
Jörg Fritsche und
Klaus Reps

Paar DM A, Platz 3:
Christian Spahrmann und
Dr. Detlef Bloß



TeamDM Q5/3, Teiler: S, Gefahr: O/W

	♠ B9 ♥ D85 ♦ B10963 ♣ 973	
♠ KD8 ♥ 762 ♦ K842 ♣ AK8	N W O S	♠ A5432 ♥ AB1094 ♦ A5 ♣ 6
	♠ 1076 ♥ K3 ♦ D7 ♣ DB10542	

West *Eggeling*	Nord *Buchlev*	Ost *Grünke*	Süd *Schilhart*
			Pass
1SA[1]	Pass	2♥[2]	Pass
2♠	Pass	3♦[3]	Pass
3♠	Pass	4♣[4]	Pass
4♠	Pass	Pass	Pass

[1] 15-17
[2] Transfer auf ♠
[3] ♥-Farbe
[4] ♣-Kürze

Ost beschreibt sein Blatt treffend, Schlemminteresse mit beiden Oberfarben sowie Treff-Kürze. Wests Blatt weist in dem Kontext gute wie schlechte Komponenten für Schlemm auf.

Gut sind die Trümpfe sowie die Kontrollen (Asse und Könige), schlecht sind die Minimumpunktstärke, der zweifelhafte Wert des ♣K und vor allem die drei kleinen Cœurs (stellen Sie sich vor, Ost hat nur ♥AB984, was noch immer eine gute Zweitfarbe ist). Eggeling begnügt sich daher mit Vollspiel und +680.

Am anderen Tisch stört Nord/Süd durch eine Sperransage und deren Verlängerung:

West *Kriftner*	Nord *Linde*	Ost *Plath*	Süd *Schwerdt*
			3♣
Pass	4♣	X	Pass
Pass	Pass		

Hier haben Ost/West mangels Bietraum kaum eine andere Wahl. Mieke Plath bleibt nur Info-Kontra auf 4♣ und Susanne Kriftner nur der Spatz in der Hand. Nach ♠K Ausspiel zieht sie dreimal Trumpf, woraufhin Süd sich mit vier Trumpfstichen und einem Cœur-Stich begnügen muss. Fünf kontrierte Faller kosten auch in Nichtgefahr 1100.
Falls am anderen Tisch Schlemm gereizt und erfüllt würde, wären -1100 preiswert und für einen Gewinn von 8 IMPs gut, so aber verliert „genialer Teamname“ 9 IMPs und „Forever Young“ setzt sich an der Tabellenspitze mit dem fünften hohen Sieg in Folge mit über 20 SP Vorsprung vom Rest des Feldes ab.

Am Tisch des Autors stellt sich für Ost/West ein ganz anderes Problem:

West *von Arnim*	Nord *Vitters*	Ost *Häusler*	Süd *Petersen*
			3♣
Pass	3♥	3♠	4♥
5♣	Pass	5♠	Pass
Pass	Pass		

Statt Süds Sperre zu verlängern, blufft Ralph Vitters mit 3♥. In Anbetracht seiner Cœur-Farbe vermutet der Autor den Bluff, doch wie wehrt man sich dagegen? In seiner uralten Partnerschaft mit Peter Splettstößer gab es die Vereinbarung, forcierende Farbwechsel auf Sperreröffnungen zu ignorieren, er hätte somit die Wahl zwischen Kontra als Info-Kontra auf 3♣ oder aber 4♣ als Oberfarbzweifärber.

Nun sind Bluffs in den letzten 20 Jahren aus der Mode gekommen und damit auch diese alte Vereinbarung. Wie hätten Sie auf 3♥ reagiert?

Team DM Gold:
„Forever Young“
Reiner Marsal, Susanne Kriftner,
Herbert Klumpp,
Mieke Plath, Norbert Schilhart,
Nedju Buchlev

Team DM Silber:
„genialer Teamname“
Marie Eggeling, Paul Grünke,
Christian Schwerdt, Sabine Auken,
Roy Welland, Julius Linde

Team DM Bronze:
„Delta-Variante“
Florian Alter, Alexander Smirnov,
Thomas Gotard, Tomasz Gotard

Alle Medaillengewinner der Team DM

Im Nachhinein betrachtet, ist es wohl besser, zunächst zu passen. Nach einfallslosen 3♠ lehnt der Autor dann in Anbetracht schlechter Trümpfe und nach der Sperre zu erwartenden schrägen Verteilung der Gegnerkarten die 5♣ Schlemmeinladung ab und erzielt die gleichen 680 wie im anderen Raum nach 1SA-Eröffnung von West.

In den nächsten fünf Runden der Qualifikation nimmt „Forever Young“ den Fuß vom Gaspedal und begnügt sich mit zwei knappen Siegen bei drei knappen Niederlagen.
Das reicht, um mit 66,4 % auf der Pole Position vor „genialer Teamname“ mit 60,4 % ins Finale einzuziehen. Mit dabei sind sechs weitere Teams mit 59,7 % bis 55,3 %.
Diese Prozente werden als Siegpunkte ins Finale übernommen; bei 11 SP Abstand vom ersten zum achten ist in sieben Runden der Kampf um die Medaillen noch völlig offen.

MIT EINEM RISKANTEN VOLLSPIEL ZUR TABELLENFÜHRUNG

Bereits in der zweiten Runde treffen „Forever Young“ und „genialer Teamname“ erneut aufeinander.

TeamDM FII/29, Teiler: N, Gefahr: alle

	♠ AD52 ♥ 543 ♦ 852 ♣ 963	
♠ 3 ♥ K1082 ♦ KB974 ♣ KD7	N W O S	♠ KB1086 ♥ 97 ♦ AD103 ♣ 42
	♠ 974 ♥ ADB6 ♦ 6 ♣ AB1085	

West *Welland*	Nord *Plath*	Ost *Auken*	Süd *Kriftner*
	Pass	1♠	Pass
1SA[1]	Pass	2♣[2]	X
3SA	Pass	Pass	Pass

[1] Partieforcierend
[2] 4er-♦ oder 5-3-3-2

An 7 von 8 Tischen im M-Finale erfüllen Ost/West einen Karo-Teilkontrakt und erzielen im Mittel 10 Stiche für 130. Nicht so Sabine Auken und Roy Welland. Nach leichter Eröffnung wird mit 22 Punkten schnell Vollspiel erreicht, ohne dass viel über das Blatt des Alleinspielers verraten wird. Zumindest kann Kriftner noch ein Ausspielkontra auf 2♣ einstreuen, worauf-hin Plath ♣6 (Zweithöchste von zwei oder drei Karten) ausspielt. →

Sehen Sie – mit offenen Karten – wie 3SA nun geschlagen werden können?

Am Computer wäre dies womöglich einigen gelungen, am Tisch geht Kriftner von ♣KDx(x) bei West aus, nimmt ♣A und versucht, mit Wechsel auf ♥D in dieser Farbe Stiche zu entwickeln – was von ihrer Warte aus nach der besten Chance für die Gegenspieler aussieht.
Doch Welland gewinnt mit ♥K und spielt die Farbe weiter, um schließlich neben ♥K, fünf Karo- sowie zwei-Treff-Stichen den 9. Stich in Cœur zu erzielen: 3SA= bringen 600 und so 10 IMPs für „genialer Teamname", die den Kampf klar gewinnen und die Tabellenführung übernehmen.

Um 3SA zu schlagen, hätte Süd im ersten Stich ♣A schonen und z. B. ♣10 einsetzen müssen. Nun muss West einen Stich in jeder Oberfarbe entwickeln, erreicht dazu den Tisch mit ♦D und legt ♥9 vor. Diese muss Süd mit ♥A gewinnen und mit einem kleinen Treff fortsetzen. Nur so hat Nord noch eine Treff-Karte, mit der sie nach ♠A Süd wieder erreichen kann.

„Forever Young" braucht in diesem Turnier aber keine derartig inspirierten Gegenspiele. Schon in der vierten Runde erobern sie mit einem klaren Sieg über „Delta-Variante" bei gleichzeitiger Niederlage von „genialer Teamname" gegen das Team des Autors die Tabellenführung zurück, stehen bereits vor der letzten Runde als Sieger fest und gewinnen am Ende mit 64,5 % vor „genialer Teamname" mit 59,4 % den letzten Titel dieser Meisterschaftswoche. Für Mieke Plath ist es die erste Deutsche Meisterschaft.
Die vollständigen Ergebnisse mit allen Details finden Sie auf der Homepage des DBV.
Des Weiteren finden Sie unter https://www.bridgebase.com/vugraph_archives/vugraph_archives.php
Reizung und Spielverlauf von je einem Kampf jeder Runde.

In der A-Klasse werden sieben Runden nach Schweizer System gespielt, wobei nach vier Runden die vier Teams am Ende abgespalten werden und in der B-Klasse untereinander spielen. In der A-Klasse gewinnen „Junioren mit Upgrade" mit 62,3 % knapp vor „BADAJARA" mit 60,9 %, in der B-Klasse setzt sich „Team Rolfmeyer" mit Siegen gegen die drei anderen Teams durch.

Viele Paare der Nationalteams, die direkt im Anschluss an diese Meisterschaftswoche den DBV bei der EBL-Online-Qualifikation zur WM vertreten, haben sich erfolgreich warmgelaufen, allen voran

Mieke Plath erhält von DBV-Präsidentin Marie Eggeling die Meisternadel für den Gewinn ihrer ersten Deutschen Meisterschaft

DBV-Präsidentin Marie Eggeling mit Paul Grünke (einmal Gold und zweimal Silber), sowie Anne Gladiator mit Michael Gromöller sowie Daniela von Arnim mit dem Autor (je zweimal Gold). Ob sie die Form halten konnten, lesen Sie in der Titelstory in diesem Heft.

*Team DM Sieger A-Klasse: „Junioren mit Upgrade"
Dr. Michael Schneider, Max Weiß, Sibrand van Oosten, Leonard Vornkahl, Maximilian Litterst, Philipp Pabst*

*Team DM Sieger B-Klasse: „Team Rolfmeyer"
Ralf Speckmann, Dr. Maik Döring, Andrea Rolfmeyer, Dr. Tobias Mono*

AUF DER SUCHE NACH LEUCHTTÜRMEN –

Es gibt sie auch im Bridge!

Die Arbeit als Präsidiumsmitglied für Unterricht und Junior*innen zeigt einem in sehr kurzer Zeit auf, dass es im DBV viele interessante und engagierte Menschen gibt. Mehr noch als es diese Menschen gibt, haben diese Ideen, wie die Zukunft des Bridgesports aussehen kann. Ich nenne diese Ideen und Projekte, die über die örtliche Umgebung der Stadt und des Clubs hinausgehen und damit Strahlkraft haben, Leuchttürme. Leuchttürme strahlen für andere und sollen und können uns informieren.

Einen dieser Leuchttürme, der die Bridgelandschaft in Deutschland erhellen könnte, habe ich nicht selbst gefunden, sondern er mich. In Ostwestfalen, genauer im Paderborner Land, wird es vom 22. – 24. Oktober ein Wochenende geben, über das ich gerne informieren und für das ich werben möchte.
Es sollen sich Jugendliche treffen, die an diesen 2,5 Tagen sowohl Bridge als auch Golf kennen lernen sollen und können. Jugendliche begeistern andere von ihrer Sportart und machen mit ihnen die ersten Erfahrungen.
Die Erwachsenen schaffen die Möglichkeit, dass sich die Jugendlichen mit ihren Ideen an diesem Wochenende aktiv einbringen können. Unsere Aufgabe ist es, die Hindernisse, die dem Erfolg dieser Maßnahme entgegenstehen, aus dem Weg zu räumen. Die Kosten werden gering gehalten, die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, ist bei den Erwachsenen vorhanden und das Vertrauen in das kreative Organisationstalent in die Jugendlichen absolut gerechtfertigt. Der Golfclub stellt seine Plätze zur Verfügung und die Übernachtung wird ebenfalls organisiert.

Der DBV unterstützt soweit notwendig und gewünscht dieses Leuchtturm-Projekt mit Rat, Tat und Geld.
Die Vorbereitungen sind derzeit in vollem Gange und daher dürfen Sie gespannt sein, wie wir dann im Anschluss von unseren Erfahrungen und Erlebnissen berichten. Sollten Sie die Möglichkeit oder den Wunsch haben, dieses Projekt zu unterstützen oder sich zu informieren, dann wenden Sie sich gerne an mich oder den Juniorenausschuss des DBV. Wir freuen uns auf Sie!

Über alle weiteren aktuellen und zukünftigen Leuchtturmprojekte soll in den nächsten Monaten hier im BM berichtet werden. Sie werden Sie motivieren, sich ebenfalls mit Ideen und Wünschen an uns zu wenden und eigene Projekte zu starten.

Unsere Kontaktdaten sind: juniorenausschuss@bridge-verband.de oder bridgeunterricht@bridge-verband.de

Bleiben Sie gesund und kreativ für eine interessante Zukunft unseres Bridgesports.

Ihr Till Sauerbrey
Leiter des Ressorts Unterricht
im Präsidium des DBV

♣ Barnow Ski ♦ Bridge ♥ Reisen ♠

29.10. – 15.11.21 ZYPERN Paphos
Sommer im November!
Pioneer Beach 4* bzw. Asimina Suites 5*
Direkt am weißen Strand, Tennis, Golf…
14 Tage seitl. MB 1.260 € p. P. im DZ zzgl. Flug

20.12. – 03.01.22 ERFURT nur noch auf Anfrage!
Mercure Altstadt 4* 1 oder 2 Wo. buchbar
Ab 1.195 € p. P. im DZ /Woche

25.02. – 11.03.22 TENERIFFA Pto. Cruz
El Tope*4 Alle Zimmer mit Balkon/ MB

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, Auslandstransfers, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.
Barnowski – Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin
Tel **030 – 425 09 85** Mobil **0172 - 35 666 94**
barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de

Sehr geehrte Kundschaft,
liebe „Bridger“

seit 40 Jahren betreibe ich meinen Bridgeversand und habe mich über jedes Telefonat mit Ihnen und über jeden Auftrag von Ihnen gefreut. Nun, mit fast 84 Jahren gehe ich in meinen verdienten Ruhestand. Aber nicht, ohne Ihnen noch einmal einen „günstigen“ Einkauf zu ermöglichen.

In meinem Shop sehen Sie alle Sonderangebote u.a.
***Boards incl. Karten**, gebraucht, aber in gutem Zustand.*
Sehr gut geeignet für den privaten Gebrauch oder für den Unterricht:
***Dünne Boards** das Stück für 1,50 €*
***Zu öffnende Boards** das Stück für 2,00 €.*
***Ersatzkarten für Bidbudy Boxen** statt 26,- € nur 20,- €*
***Ersatzkarten für Partnerset Reiseboxen** statt 20,- € für nur 10,- €.*

Gerne bediene ich Sie bis zum Ende dieses Jahres.
Ihre Inge Plein

Bridge-Versand • Amselweg 3 • 67105 Schifferstadt
Tel. 06105-3072 • www.Bridge-Versand.de

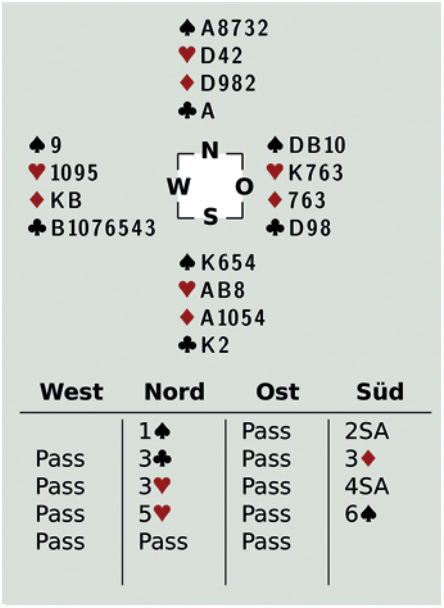
Autorin: Pony Nehmert

Folge 3

Gut gebremst

IST HALB GEWONNEN

Neulich wandte sich ein Spieler mit folgender Hand an mich und fragte, was man hätte besser machen können, um einen schlechten Schlemm zu vermeiden.
Hier die ganze Hand mit der aktuellen Reizung und den vereinbarten Bedeutungen:



West	Nord	Ost	Süd
	1♠	Pass	2SA
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	3♥	Pass	4SA
Pass	5♥	Pass	6♠
Pass	Pass	Pass	

1♠ = normale Eröffnung nach Forum D
2SA = gute Hebung in ♠ mit Schlemminteresse, fragt nach Kürze
3♣ = Treffkürze
3♦ = Cuebid
3♥ = Cuebid
4SA = Assfrage
5♥ = 2 Asse ohne Trumpf-Dame
6♠ = Abschluss

Was ist zu den einzelnen Geboten zu sagen? Nun, die Nordhand ist eine glasklare Eröffnung und Süd ist zu stark, um direkt in das Vollspiel zu springen.
Es ist eine gute Idee, wenn man mit Anschluss und 12-14 F zuerst eine neue Farbe reizt, um später das Vollspiel anzusagen, aber mit 15 F ist man auch dafür zu stark. Daher ist es eine sehr gute Idee, den Sprung auf 2SA als forcing mit Anschluss zu spielen.
Danach gibt es verschiedene Methoden, wie man auf 2SA antwortet. Sein Single zu reizen – falls vorhanden – ist eine sehr empfehlenswerte Methode, denn mit einer ausgeglichenen Verteilung braucht man sehr viele Figurenpunkte für einen Schlemm, ein Single in der richtigen Farbe führt dagegen schon mit wesentlich weniger Figurenpunkten zum Erfolg. So weit lief also alles gut.
Nord zeigte nun mit 3♣ sein Single. Das ist einerseits richtig, denn man hatte nur diese eine Karte, aber sollte man ein Single-Ass als Single durchgeben?

SOLL MAN EIN SINGLE-ASS ALS KÜRZE DURCHGEBEN?

Süd sollte nun auf der Basis dieser Information sein Blatt neu bewerten und verschwendete Werte in Treff abwerten. König und Dame oder Bube sind gegenüber einem Single eigentlich verschwendete Werte, denn sie helfen nicht, die langen Farben des Gegenübers zu entwickeln. Hätte man gegenüber einem Single nur kleine Karten, so könnte man diese stechen.
Gegenüber einem blanken Ass sind König und Dame jedoch arbeitende Werte, daher ist es besser, dieses Single hier zu verschweigen. Wahlweise könnte Nord auf 4♠ springen, um eine Minimum-Eröffnung ohne Single anzuzeigen oder 3SA bieten, was ein nicht ganz nutzloses Blatt ohne Single übermitteln würde. Mit beidem ist man nicht ganz glücklich, aber die Alternative 3♣ führt zu leicht ins Unglück.
Kommen wir zu Süd, der die Information Treff-Single verarbeiten muss. Gegenüber einem kleinen Single ist ♣K ein recht nutzloser Wert und sollte zur Blattabwertung führen. An dieser Stelle könnte Süd die Reizung mit 4♠ abschließen, um kund zu tun, dass ihm das Single nicht gefällt. Stattdessen gab er noch ein Cuebid mit 3♦ ab, was den Untergang zwar leicht beförderte, aber nicht zwingend ins Unheil führen sollte.
Aber Nord dribbelte ballverliebt am Tor vorbei und gab selbst auch noch ein Cuebid mit 3♥ ab. Wichtig: Cuebids gibt man nur mit Erst- oder Zweitrundenkontrollen ab, das sind Ass oder König (Figurenkontrollen) oder Single oder Chicane (Schnappkontrollen).
Im Schlemm muss man spätestens in der zweiten Runde zu Stich kommen, da ist eine Dame zu dritt nutzlos. Nord hatte eine Minimum-Hand ohne weitere Seitenkontrollen in Cœur oder Karo, dazu noch ein anämische Trumpffarbe. Jetzt wäre es an der Zeit, dem Partner dies mitzuteilen, und zwar mit einem Sprung auf 4♠.
Der Schlemm war zwar nicht ganz hoffnungslos, aber man müsste a) die Karo-Farbe richtig lösen, b) der Cœur-Schnitt müsste sitzen und dann hätte c) ein 2-2 Stand in Pik zum Erfolg geführt. Alles in allem ist dies aber ein bisschen viel verlangt!

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

EINE REIZUNG – FÜNF HÄNDE ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

♠ A8753
♥ K32
♦ D
♣ K643

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	Pass
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
	Pass	1♠	Pass
?			

3)

West	Nord	Ost	Süd
	Pass	2♥	Pass
?			

4)

West	Nord	Ost	Süd
	Pass	1♣	Pass
1♠	Pass	1SA	Pass
?			

5)

West	Nord	Ost	Süd
			1♥
1♠	Pass	2♦	Pass
?			

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A5
♥ B962
♦ AD7
♣ K542

N
W O
S

♠ KD
♥ AKD1087
♦ 654
♣ A6

West	Nord	Ost	Süd
			1♥
Pass	2SA[1]	Pass	3♥[2]
Pass	3♠[3]	Pass	4♣[4]
Pass	4SA[5]	Pass	5♣[6]
Pass	5♦[7]	Pass	5♠[8]
Pass	5SA[9]	Pass	6♥[10]
Pass	Pass	Pass	

[1] Partieforcing+ mit Fit
[2] Zusatzwert, keine Kürze
[3] Kontrollgebot
[4] Kontrollgebot
[5] Keycard Blackwood
[6] 0 oder 3 Keycards
[7] Frage nach Trumpf-Dame
[8] ♥D plus ♠K
[9] noch ein König?
[10] leider nein

West spielt ♠B aus. Wie sollte Süds Spielplan in diesem Kleinschlemm aussehen?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 985
♥ ADB4
♦ AKD104
♣ K

N
W O
S

♠ D72
♥ 732
♦ B8
♣ A8753

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	4♥	Pass	Pass
Pass			

West spielt ♣B zu Osts Ass aus. Und nun? Wie sollte Ost das Gegenspiel planen?

Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 24. →

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN ...

1) West dürfte in dieser Situation mit einem billigen Zweifärber 2♦ bzw. 2♥ bieten – auch wenn er gerade einmal 12 F hält. Er darf aber mit einer Minimum-Eröffnung keinesfalls über das sog. Notgebot von 2♠ hinaus reizen. Auch eine Hebung des Partners in 3♣ zeigt somit mindestens 14/15 F und ist partieforcierend.
West bietet hier also 2♠ und entscheidet nach bspw. 2SA des Antwortenden, ob er dieses Gebot passen oder mit 3♣ die Reizung abschließen will.

2) Auf Partners 1♠-Eröffnung ist West zu stark, um „nur" in 4♠ zu springen. Entweder er initiiert eine sog. Umweg-Reizung via 2♣ und bestätigt in der nächsten Runde die Piks oder er wagt ein sog. 4♦-Splinter bid, um seine Kürze mit mind. 4er-Anschluss in Pik direkt zu übermitteln. Diskutieren Sie also mit Ihrem Partner, was sie beide voneinander für ein Splinter bid erwarten, damit Sie nicht über Bord gehen, weil ein Spieler sein Gegenüber überschätzt hat!

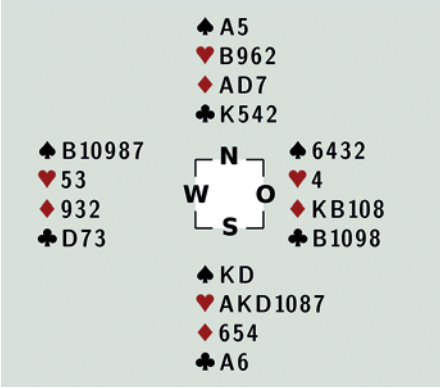
3) Ost hat eine schwache Hand mit 6er-Cœur gereizt. West sollte die Sperrwirkung auf die Gegner erhöhen und nach dem „Law of Total Tricks" mit gemeinsamen 9 Trümpfen auf 3♥ erhöhen.
Das „Law" wird hier auch ohne Gegenreizung des 2. Mannes angewendet, weil man nach einer Sperr-Eröffnung generell davon ausgeht, dass man sich früher oder später in einer Wettbewerbs-Reizung befinden wird.

4) Haben Sie darüber nachgedacht, ob Sie den Eröffner in 3SA oder nur in 2SA heben? Dann sind Ihre Gedanken hier auf Abwege geraten, denn Sie könnten noch immer einen 5-3-Fit in Pik besitzen, den Sie noch nicht überprüft haben! 2♦ NUF ist nach einem 1SA-Wiedergebot des Eröffners das probate Mittel, um mit 5er-Pik oder gar mit 5er-Pik und 4er-Cœur einen 5-3- bzw. 4-4-Fit aufzuspüren.
Bitte beachten Sie, dass 2♠ hier eine schwache Hand bis max. 10 F zeigen würde und für den Eröffner absoluten Passzwang darstellt!

5) Sie haben 1♠ zwischengereizt, weil Sie die Hand auch eröffnet hätten und sehen sich nun einem nicht-forcierenden „2 über 1" des eigenen Partners ausgesetzt. Nonforcing bedeutet aber nicht, dass der Partner schwach sein muss, er nimmt nur Rücksicht darauf, dass Sie mit 8 F und bspw. ♠AKBxx 1♠ gereizt haben könnten. Bieten Sie daher mit Cœur-Stopper 2SA – sicherlich hätten Sie lieber ♦Dx, aber vielleicht genügt schon Ihre blanke Karo-Figur, um 5 bis 6 Karostiche einzusammeln!

DER WEG IST DAS ZIEL

Haben Sie diesen exzellenten Schlemm erfüllt? Der schnellste Weg zu zwölf Stichen zu kommen wäre, die Trümpfe zu ziehen und Karo-Impass zur Dame zu versuchen. Leider ist das nicht die beste Chance, denn die Karten könnten wie folgt verteilt sein:



Wie kann Süd seine Chancen verbessern? Er sollte den ersten Stich mit ♠D gewinnen, zwei Runden Trumpf ziehen und drei Treffrunden spielen, von denen er die dritte Runde schnappt. Nun geht er mit ♠A an den Tisch und ordert sein letztes Treff. Wenn Ost bedient, ist der Rest einfach. Süd wirft einen Karo-Verlierer ab, und Ost ist endgespielt. Er kann nur noch Pik in die Doppel-Chicane oder Karo in Nords Gabel spielen.
Besäße West die letzte Treffkarte, muss Süd trumpfen, ♦A abziehen, mit Cœur in seine Hand zurückkehren und Karo-Expass zur Dame spielen. Jetzt wird der Schlemm erfüllt, wenn West ♦K hält oder Ost mit dem Single- oder Double-♦K gestartet ist.

KEINE HEXEREI

Um eine Chance auf einen Faller zu haben, muss Ost gegen Süds 4♥ nach ♣A auf ♠D wechseln! Ohne Pik-Switch kommt der Alleinspieler zu leichten 11 Stichen:

Ost muss erkennen, dass es in den roten Farben keine Stiche für die Verteidigung gibt. Seine einzige Hoffnung ist daher, dass West ♠AB10 oder ♠AB10x hält. Ein kleines Pik aber könnte Süd zu Wests ♠10 durchducken, wonach Ost/West nur zu drei Stichen kommen. Nur, wenn Ost ♠D auf den Tisch legt, kann Süds ♠K zweimal in die Zange genommen werden und die Gegenspieler drei Pikstiche für einen Faller erzielen.

Autor: Frank-Onno Bettermann

Pechsteins LEIDEN

Folge 3

8 LOSER UND EIN PECHSTEIN

Der zweite Teamligakampf stand ins Haus. Nach der Pleite gegen die Damen aus Wieningen wurde von Arnold Pechstein die Begegnung gegen die fünfte Mannschaft aus Holthausen generalstabsmäßig vorgeplant. Die Holthausener wollten mit zwei Ehepaaren antreten, die circa 50 Jahre alt sein sollten. Laut Herrn Pechsteins Informanten „Solide Spieler ohne viel Kreativität!".

Als erstes richtete Arnold persönlich in ihrem Bridgelokal die Spieltische ein. Der Westspieler der Gäste erhielt einen Platz direkt im Zug von dem Fenster, das sich nie schließen ließ. „Auf West sitzen die Frauen", erklärte Arnold Pechstein seinen Mitstreitern, „sie werden immer bestimmt hibbelig, wenn es irgendwo zieht." Der zweite Tisch wurde von Arnold so arrangiert, dass der Nordspieler äußerst beengt saß. Grinsend erläuterte Herr Pechstein den Grund: „Einer der Herren soll ziemlich dick sein. Was meinen Sie, wie unwohl er sich in der Ecke fühlen wird?" Dann erinnerte Herr Pechstein an die alte Strategie: „Machen Sie die Gegner auf die Fehler ihrer Partner aufmerksam – selbst wenn es keine waren! Wenn man so richtig Salz in die Wunden streut, zerfleischen sie sich am Ende selbst." Und zum Schluss gab er Berti Vogts' uralte Devise aus: „Nicht übermütig werden: kontrollierte Offensive ist angesagt!"

Die Kontrahenten konnten also kommen. Nicht viel später trafen sie ein. Prof. Harnischmacher, ein kleiner, schmächtiger Mann und seine energisch wirkende, weitaus kräftiger gebaute Ehefrau, sowie das genau gegensätzliche Ehepaar Knopp. Sie ein zierliches Persönchen, er fast drei Zentner Lebendgewicht. Bei ihrem Anblick ahnte der stets pessimistische Arnold Pechstein schon, was kommen musste. Prof. Harnischmacher setzte sich auf den beengten Nordsitz und Herr Knopp begab sich zielstrebig auf den Weststuhl. „Wissen Sie", gab er freimütig dem fragenden Herrn Pechstein zu, „ich bin nun mal von Natur aus faul. Daher überlasse ich das Schreiben und die anderen lästigen Pflichten, die Nord und Ost haben, lieber meiner Frau." Zu Arnold Pechsteins Kummer fügte Herr Knopp noch hinzu, „Das Plätzchen hier gefällt mir prima, von irgendwoher kommt ein angenehmer Windhauch. Ich gerate beim Bridge nämlich immer so leicht ins Schwitzen."

PECHSTEINS TEAM LAG ZUR HALBZEIT VORNE!

Die erste Halbzeit endete mit leichten Vorteilen für die vier Herren. Die beiden Ehepaare spielten aber besser als von ihnen erhofft und ließen sich durch etwaige Sprüche nicht aus dem Konzept bringen. Schließlich hatten sie schon etliche Ehejahre hinter sich und waren zudem aus ihrem Heimatclub noch ganz andere Kommentare gewohnt. Dort spielte zwar nur ein Life Master aber mindestens ein halbes Dutzend Life Monster. „Weiter so, meine Herren:", gab Arnold Pechstein das Kommando, „den Vorsprung kontinuierlich ausbauen, aber keine gefährlichen Experimente!"

→

WODNIANSKY
Bridge- & Kulturreisen

KRETA Pilot Beach Hotel***** 10/14 TAGE
16.10.21 – 30.10.21
ab € 1390 (EZ=DZ +18)

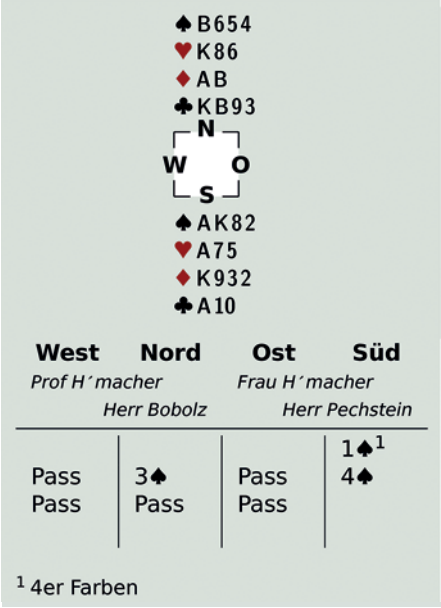
BOPPARD Rheinhotel Bellevue 8 TAGE
28.12.21 – 05.01.22
ab € 1145 (EZ +19)

Rom Hotel**** Quirinale 6 TAGE
31.03.22 – 05.04.22
ab € 1250 (EZ=DZ +28)

Kostenfr. RÜCKTRITTSRECHT bis 60 Tage vor Reisbeginn.
Gilt nicht für den Flugpreis und nur für Neubuchungen

weitere Reisen auf www.wodniansky.de
069 86 00 75 00

Das dachte sich Herr Bobolz Mitte der zweiten Halbzeit in der folgenden Hand auch:



West	Nord	Ost	Süd
Prof H´macher		*Frau H´macher*	
	Herr Bobolz		*Herr Pechstein*
Pass	3♠	Pass	1♠[1]
Pass	Pass	Pass	4♠

[1] 4er Farben

Herr Pechstein reizte zögerlich 4♠. Als der Dummy herunterkam, brummte er ärgerlich: „Mit der Hand hätten Sie ruhig ein wenig mehr Initiative zeigen können!"

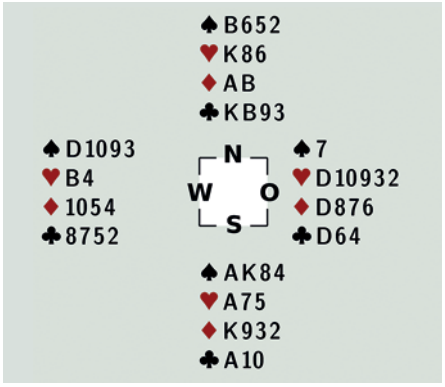
„Aber ich habe doch exakt die versprochenen acht Loser", entgegnete Herr Bobolz trotzig.

„Das schon, doch was für eine gute 8 Loser-Hand! Eine eigene Eröffnung mit 13 F!"

„Nun ja, ich habe in der Tat einen Moment überlegt, ob ich stärker reizen sollte, aber dann dachte ich an Ihr sprichwörtliches Glück, was die Kartenverteilung angeht, und bin lieber auf Nummer sicher gegangen."

Diesem Argument hatte Arnold Pechstein nichts entgegenzusetzen. Er nahm den Cœur-Angriff in der Hand und zog ♠AK ab. Erleichtert registrierte er, dass Frau Harnischmacher die zweite Trumpfrunde nicht bediente. Er überlegte kurz, ob er in einer der Unterfarben schneiden sollte, aber bei seinem Glück war das bestimmt hoffnungslos.
Stattdessen spielte er ♣A, ♣10 zum König und ♣9 in der Hand geschnappt. Frau Harnischmacher war außerdem so freundlich, auf ♣9 ♣D zu legen, so dass der Bube am Tisch nun hoch war. Herr Pechstein ging mit ♥K an den Tisch, warf auf ♣B sein letztes Cœur ab und spielte Cœur vom Tisch, um ihn in der Hand zu stechen. Leider überstach ihn Prof. Harnischmacher, der anschließend noch seine ♠D abzog, bevor Herr Pechstein für einen Überstich claimte.

So sah die ganze Hand aus:



Versöhnt brummte Herr Pechstein: „Da haben Sie den richtigen Riecher gehabt, Herr Bobolz. Die Trümpfe stehen mal wieder 4:1, und die beiden anderen ausstehenden Damen hinter den Buben."

Ehepaar Knopp spielte das Board als vorletztes. Obwohl Frau Knopp so schlank war, geriet sie gegen Ende des Kampfes in ihrem engen Eckchen als Nordspielerin gehörig ins Schwitzen. So konnte es passieren, dass Sie in dieser Hand die Cœur-Karten neben die Karo-Karten sortierte. Sie zählte bereits ihre Punkte, als ihr das auffiel. Kopfschüttelnd nahm sie die Karos und steckte sie links neben die Piks. Dabei übersah sie, dass sie den ♦K schon gezählt hatte.

WER ♦K DOPPELT ZÄHLT, KOMMT AUF 3F MEHR ...

Im festen Glauben, 21 Punkte zu haben, eröffnete sie dementsprechend 2 SA. Ihr Mann fragte mit 3♣ nach 4er-Oberfarben, Frau Knopp reizte ihre 4er-Farbe mit 3♠, und Herr Knopp fragte mit 4SA nach den Assen. Nach der 5♦-Antwort (1 oder 4 Keycards) überlegte Herr Knopp einen Moment, wie er auf dem Weg zum Großschlemm weiterreizen sollte, aber dann erinnerte er sich an die Aversion seiner Frau gegen Schlemm-Kontrakte und begnügte sich mit einem Sprung auf 6♠. Verzweifelt blickte Frau Knopp ihren Gatten an. So spät am Abend hatte er sie noch in einen Schlemm gehetzt – hoffentlich war er „von oben"!

Der Anblick des Dummys beraubte sie all ihrer Illusionen. Die ersten sechs Stiche waren fast identisch wie am anderen Tisch. ♥B-Angriff in der Hand genommen und zwei Trumpf Runden gespielt. Nach der Erkenntnis des schlechten Trumpfstandes gab die Alleinspielerin einen tiefen Seufzer von sich. Dann zog sie ♣A ab und legte ♣10 vor, um dann doch den Schnitt zu verweigern und ♣K zu nehmen. Wie Herr Pechstein forderte Frau Knopp den Tisch jetzt auf, Treff nachzuspielen, und Herr Knopp, der wusste, dass ♣B und ♣9 gleich hoch waren, griff fahrlässig nach dem Buben. Frau Knopp stach die Dame, spielte Karo zum Ass, ging mit Karo zum König zurück in die Hand und trumpfte ein kleines Karo am Tisch. Dann erkannte sie erschreckt, dass der Gegner nun sowohl den höchsten Trumpf als auch einen mehr als sie hatte. In ihrer Panik zog sie ♥K ab. Dann spielte sie ♣9.
War die nun hoch oder nicht? Verlieren machte Frau Knopp nichts aus, aber sie wollte nicht lächerlich aussehen, also stach sie. Zu ihrem Ärger bediente West „nur" ♣8. Aber plötzlich merkte Frau Knopp, dass sie wahrhaftig diesen Kontrakt erfüllen konnte. Sie setzte mit Klein-Karo fort und machte ihren ♠B „en passant". Strahlend schrieb sie sich +1430 auf, um 20 Minuten später erneut zu strahlen, denn mit den 13 errungenen IMPs in diesem Board hatten es die Holthausener geschafft, den vier Herren ein Unentschieden abzutrotzen.

Gequält lächelnd verabschiedete Herr Pechstein seine Gegner, während er traurig erkennen musste, dass seinem „Pech" auch durch sorgfältige Vorplanung nicht beizukommen war ...

Autorin: Sigrid Battmer

Den verborgenen Karten AUF DER SPUR (13)

Wieder begeben wir uns auf die Suche nach Informationen, die uns helfen zu erkennen, welche Figuren beim jeweiligen Gegner zu erwarten sind. Hinweise aus der Reizung und Verteilung sind uns schon geläufig (🙂), versuchen wir es einmal mit Rückschlüssen aus nicht erfolgten Aktionen (unterlassene Eröffnung oder Antwort). Diese bieten oft ebenfalls wertvolle Infos.

Nehmen wir uns einmal das erste Beispiel vor:

Teiler: W

N: ♠KDB ♥B987 ♦K98 ♣965

W: ♠A65 ♥AD1065 ♦A7 ♣1087

O: ♠987 ♥K ♦DB102 ♣ADB32

S: ♠10432 ♥432 ♦6543 ♣K4

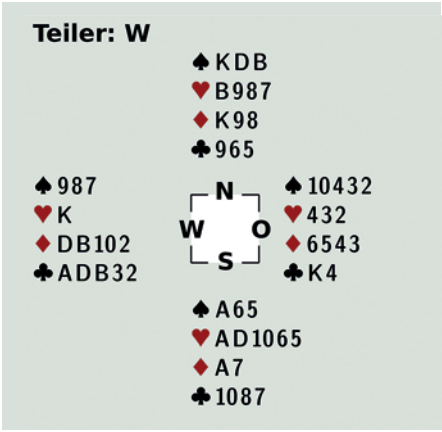
West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	Pass	1♥
Pass	2♣[1]	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

[1] guter Anschluss, ab 11 FV

West spielt ♦D aus. Wir sehen drei Verlierer in Treff, die wir nicht werden verhindern können. Daher müssen wir die Trümpfe ohne Verlierer klären.
Versuchen wir einmal die Hand zu entschlüsseln: 16 Punkte befinden sich in den Händen der Gegner, wovon wir West zunächst einmal für seine Eröffnung 12 zugestehen. Es bleiben 4 Punkte für Ost. Wir sehen unsere Verlierer in Treff, wobei alle Figuren beim Gegner sind, und er dennoch Treff nicht ausgespielt hat.
Überlegen wir einmal: Hätte West ♣AKD, hätte er sicher ♣A ausgespielt (von ♣AKxx ebenfalls). Auch von ♣KD hätte er sicher den König ausgespielt, nicht aber von ♣AD(B). Daraus kann man schließen, dass ♣K sich mit großer Wahrscheinlichkeit in der Hand von Ost befindet. Ebenfalls legt das den Schluss nahe, dass Ost ♥K dann nicht mehr haben kann. Mit zwei Königen im Gepäck (6 F), hätte er auf 1♣ geantwortet und nicht gepasst.

MIT ZWEI KÖNIGEN HÄTTE OST AUF 1♣ NICHT GEPASST!

Wenn wir zu diesem Schluss gekommen sind, erkennen wir auch, dass wir den König in dieser Position nicht herausschneiden können. Eine weitere Überlegung lässt vermuten, dass West nicht 4-4 in den Unterfarben verteilt sein wird, denn dann hätte er 1♦ eröffnet. Sollte er dennoch ein 4er-Karo haben, dann wären die Treffs mindestens zu fünft.
Doch wenden wir uns den ausstehenden vier Trümpfen zu, von denen wir annehmen, dass der König bei West steht. Mit 50%iger Wahrscheinlichkeit sind die Cœurs beim Gegner 3-1 verteilt (2-2 hat eine Wahrscheinlichkeit von 40 %, 4-0 demnach 10 %), davon die Möglichkeit, den König single zu finden 1:3. Je mehr Karten West in den Unterfarben hat, desto größer die Chance auf eine Kürze in Cœur bei ihm.
Aber wir haben ja gar keine andere Wahl: Gewinnen können wir nur, wenn der König bei West single steht und er unter das Ass fällt – also: Augen zu und ♥A spielen! Bingo, der König erscheint. Nachdem die Schlüsselkarte gefallen ist, ergibt sich der Rest von allein, die restlichen Trümpfe werden gezogen, noch ein Karo in der Hand geschnappt und schließlich gibt es drei Treffstiche für die Gegner:



Fazit: Oft hilft beim Eruieren der Gewinnchancen, einmal das „Was wäre gewesen, wenn …"-Szenario im Geiste durchzuspielen. Wenn zudem noch die maximal vorhandenen Punkte überschaubar sind, regeln sich mache Dinge fast von allein. Sicher haben wir im Turnier nicht immer die Zeit, solche weitreichenden Überlegungen anzustellen. Wichtig allein ist, dass man weiß, wo man eine Lösung finden kann, wenn man danach sucht.

→

Das nächste Beispiel zeigt einmal mehr, dass man auch den kleinen Karten seine Aufmerksamkeit schenken sollte – vor allem beim Ausspiel:

Teiler: S

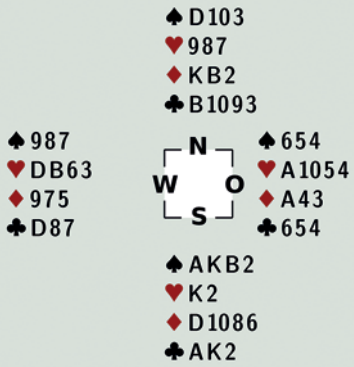
West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	2SA
Pass			Pass

Das Ausspiel von ♥3 läuft zu Osts Ass und es kommt ♥4 zurück. Nach dem Ausspiel scheinen die Cœurs 4-4 zu stehen, wenn ♥3 die vierte von oben sein sollte, denn die einzige kleinere Karte, ♥2, befindet sich in der Hand des Alleinspielers.

Demnach können die Gegner nur drei Stiche in Cœur verwirklichen, also können wir noch einen Stich abgeben. Wir besitzen an Sofortstichen: vier in Pik, einen in Cœur und zwei in Treff. Wir brauchen also noch zwei weitere Stiche aus den Unterfarben, um den Kontrakt zu gewinnen. Solange die Treffs noch die Farbe stoppen und auch die Piks geschützt sind, müssen wir ♦A heraustreiben.

Leider zieht der Gegner, mit ♦A am Spiel, noch die zwei Stiche in Cœur ab, aber neun Stiche sind sicher. Hätte man aus Angst vor den Cœurs alles auf eine Karte, ♣D bei Ost, gesetzt, wäre man gescheitert:

Teiler: S



Fazit: Wieder bringt die genaue Analyse des Ausspiels den Erfolg. Kann man feststellen, dass das Ausspiel nicht von einer 5er-Länge erfolgt ist, bleibt (in 3SA) noch Luft für einen weiteren abgebbaren Stich, um dadurch weitere Stiche zu entwickeln.

HÄLT DER GEGNER NUR 4ER-LÄNGEN, HAT MAN IN 3SA MEHR „LUFT“!

Im letzten Beispiel wird noch einmal deutlich, dass man im Eifer des Abspiels die Informationen aus der Reizung nicht aus den Augen verlieren soll.

Teiler: N, Gefahr: N/S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	2SA[1]	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass

[1] unusual notrump, mind. 5-5 in den Unterfarben

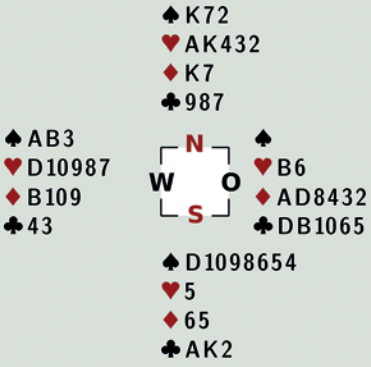
Ausspiel ♦B. Ost gewinnt die ersten beiden Stiche und spielt danach ♣D. Der Alleinspieler gewinnt und muss nun die Trümpfe so spielen, dass möglichst nur ein Stich abgegeben wird.

Es fehlen drei Trümpfe, die wahrscheinlichste Verteilung ist 2-1 (78 %) gegenüber 3-0 (22 %). Obwohl Ost eine extreme Verteilung – mindestens 5-5 in den Unterfarben – gezeigt hat, wäre ein Single-Pik möglich, aber auch der 3-0-Stand.

Wie soll man die Piks nun spielen, um maximal einen Stich abzugeben? Vermuten wir einmal, dass die mögliche Länge bei West zu finden ist, da er mehr freie Plätze für die Oberfarben hat. Da er bei einer genauen 5-5-Verteilung (länger ist möglich) maximal sechs Karten in den Unterfarben hat, bleiben mindestens sieben für die Oberfarben, also stehen die Chancen 7:3 für die Trumpf-Länge bei ihm.

Um sich gegen eine Pik-Kürze bei Ost zu schützen, muss man hier ♠D vorlegen, mit der wir uns auch gegen den Single-♠B absichern. Hätten beide Gegner bedient, steht nur noch ♠A aus. Wird die Dame aber von dem Ass genommen und Ost bedient nicht, kann man den Buben mit einer später vorgelegten ♠10 herausschneiden und ist ebenfalls zu Hause:

Teiler: N, Gefahr: N/S



Fazit: Wichtig ist, auch aus den Informationen der Reizung etc. Annahmen herzuleiten und sie in den Spielplan zu implementieren. Die Wahrscheinlichkeiten treffen zwar nicht immer zu, aber auf die Dauer spielt man erfolgreicher, wenn man sie beachtet.

Bridge mit Eddie Kantar

Autor: Eddie Kantar / **Übersetzung:** Ina Goertz

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

HERE A DEUCE, THERE A DEUCE

Teamturnier, Teiler: S, Gefahr: alle

♠987
♥763
♦AK3
♣KD109

N
W O
S

♠K54
♥AKB54
♦95
♣AB6

West	Nord	Ost	Süd
			1♥
Pass	2♣	Pass	3♣
Pass	3♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

Ausspiel: ♦D. Sie gewinnen mit dem König am Tisch, Ost gibt die 2 zu. Zum zweiten Stich ordern Sie eine kleine Trumpfkarte vom Tisch und Ost bedient schon wieder eine 2. Was machen Sie?

SIMPLE AUCTION – SIMPLE PLAY?

Teamturnier, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠87
♥AB
♦K432
♣A10654

N
W O
S

♠AKB
♥D9874
♦A75
♣D8

West	Nord	Ost	Süd
			1SA
Pass	3SA	Pass	Pass
Pass			

Ausspiel: ♠4. Ost legt ♠9. Planen Sie das Spiel!

?

Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 30.

THEY TRIED

Teamturnier, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠
♥DB107
♦KDB10
♣AB874

N
W O
S

♠K3
♥A4
♦A832
♣K10932

West	Nord	Ost	Süd
2♠	3♠	5♠	1♣
Pass	6♣	Pass	Pass
Pass			Pass

Ausspiel: ♠A. Die Gegner haben sich alle Mühe gegeben, Sie aus diesem Schlemm herauszuhalten, aber Sie haben ihn trotzdem gereizt und müssen ihn nun auch spielen.
Wenn die Treffs 2-1 verteilt wären oder ♥K im Schnitt säße, wäre diese Hand kein „Spielproblem“. Daher sollten Sie nicht nur hier, sondern vor allem auch am Tisch immer darüber nachdenken, was bei einem einfach aussehenden Kontrakt zum Problem werden könnte und wie Sie dieses Problem dann aus dem Weg räumen können. Gehen wir also davon aus, dass die Treffs 3-0 stehen und ♥K nicht im Schnitt sitzt. Wie spielen Sie diese Hand unter diesen Voraussetzungen?

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 29.

HERE A DEUCE, THERE A DEUCE

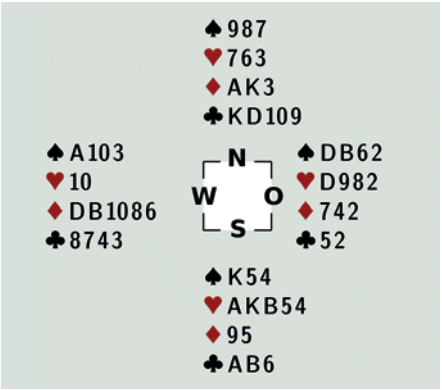
Um die Goldmedaille zu gewinnen, müssen Sie jetzt die 4 oder 5 aus Ihrer Hand spielen! Wenn die Cœurs 3-2 verteilt sind, haben Sie damit schon gewonnen, da Sie jedes Rückspiel gewinnen, die Trümpfe ziehen, einen Pik-Verlierer auf ein Treff des Tisches abwerfen und ein kleines Pik in Richtung ♠K spielen können, um gegebenenfalls einen Überstich zu erzielen.

Stehen die Cœurs 4-1 und West hat die 4er-Länge mit ♥D, sind Sie darauf angewiesen, dass ♠A bei Ost sitzt. Hat Ost die 4er-Länge mit ♥D, haben Sie die Hand unter Kontrolle.

NUR WENN DIE CŒURS 4-1 STEHEN, DROHEN NOCH PROBLEME!

Nehmen wir an, West kann die erste Trumpfrunde billig gewinnen und spielt eine zweite Runde Karo. Sie gewinnen mit dem Ass am Tisch und spielen Trumpf zum Ass. Wenn beide Gegner bedienen, geht es nur noch um den Überstich: Sie ziehen den letzten Trumpf, spielen die Treffs und werfen einen Pik-Verlierer aus der Hand ab. Sie machen einen Überstich, wenn der Expass zu ♠K gelingt. Bedient West in der zweiten Cœur-Runde nicht mehr, spielen Sie ein kleines Treff zum Tisch, machen einen Schnitt zum ♥B, sammeln Osts ♥D ein und spielen wie zuvor Treffs und dann den Expass in Pik für den Überstich.

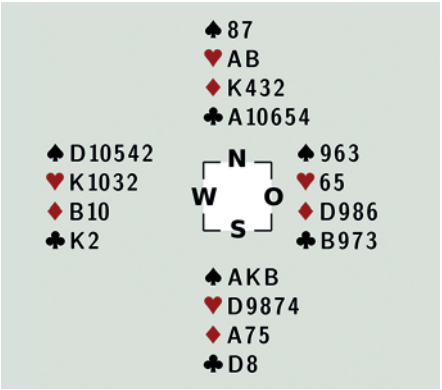
Sollte Ost aber vier Cœurs und weniger als drei Treffs haben und ♠A bei West sitzen, ist es zwingend notwendig, in der ersten Trumpfrunde ein kleines Cœur aus der Hand zu spielen, um den Kontrakt zu erfüllen. Denn tun Sie das nicht, können Sie nicht rechtzeitig einen Pik-Verlierer aus der Hand entsorgen, bevor Ost an den Stich kommt und Pik durchspielt. Bei dieser Hand geht es vor allem darum, die Trümpfe so zu spielen, dass Ost als gefährlicher Gegner nicht zu Stich kommt:



SIMPLE AUCTION – SIMPLE PLAY?

Es gibt einen 100%igen Lösungsweg: Sie gewinnen das Ausspiel mit Ihrem ♠B, spielen ein kleines Cœur zum Ass des Tisches (Schlüssel-Spielzug #1) und übernehmen ♥B mit Ihrer Dame in der Hand (Schlüsselspielzug #2). Sie haben die nötigen Eingänge in Ihre Hand, um neben den drei Pik-, zwei Karo-Stichen und einem Treff-Stich auch drei Cœur-Stiche zu machen!

Wenn Sie diese Hand nicht sorgfältig spielen, könnten Sie down gehen. Es sind viele Variationen im Abspiel und Gegenspiel denkbar, aber sollten die Unterfarben schlecht für Sie verteilt sein, ist der Kontrakt in Gefahr. Wenn Sie im Teamturnier einen sicheren Weg zur Erfüllung eines brenzligen Kontrakts sehen, schlagen Sie diesen Weg ein – und übersehen Sie nie die wunderbaren Mittelkarten in Ihrer längsten Farbe, denn sie können Gold wert sein:

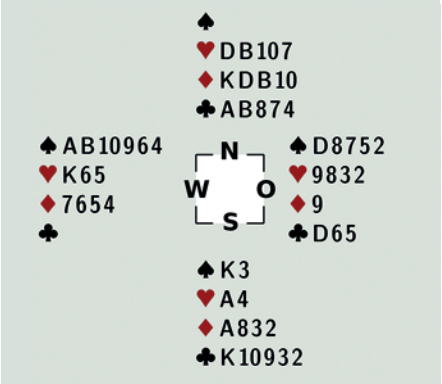


THEY TRIED

Bei einem 3-0-Stand der Treffs dürfen Sie das Ziehen der Trümpfe auf keinen Fall mit ♣K beginnen, denn dann können Sie gegen ♣Dxx bei Ost und ♥K bei West nicht mehr gewinnen. Fangen Sie dagegen mit ♣A an, können Sie sowohl gegen ♣Dxx bei Ost als auch gegen ♣Dxx und ♥K bei West gewinnen.

Für letzteren Fall gilt: Nach der ersten Trumpfrunde mit dem Ass spielen Sie Treff zum König und kassieren ♠K, auf den Sie vom Tisch ein Cœur abwerfen. Anschließend spielen Sie die Karos. Sticht West mit seinem letzten Trumpf, muss er eine der Oberfarben zurückspielen. Und egal, welche Oberfarbe zurückkommt, es ist Ihr Sieg: Spielt er Pik, stechen Sie am Tisch und werfen Ihren Cœur-Verlierer ab. Spielt er Cœur, löst er Ihr Problem in der Farbe. Weigert sich West, Karo zu stechen, bringen Sie ihn nach der Eliminierung der Piks und Karos mit Trumpf an den Stich und schon steht er wieder vor demselben Dilemma, Ihnen den Kontrakt mit dem Rückspiel der einen oder anderen Oberfarbe schenken zu müssen.

Die Lösung für dieses Spielproblem ist also, sich gegen die Hand zu schützen, die Ihnen mit einem Cœur-Durchspiel Probleme bereiten könnte. Und ja, die Gegner haben ein für Sie günstiges Ausspiel gefunden – ein Ausspiel, das Ihnen einen 100%igen Lösungsweg eröffnet hat:



Expertenquiz Oktober 2021

Autor: Christian Farwig

Immer wieder sehe ich Probleme im Expertenquiz, bei denen ich ganz sicher bin, dass dieses eine Mal alle, aber auch wirklich alle, zur gleichen Lösung kommen. Das ist natürlich eine unsinnige Hoffnung: Es gibt einen natürlichen Stolz unter den Experten, Lösungen jenseits des Üblichen zu finden: Gebote, auf die kein anderer kommen würde. So auch, meiner Meinung nach, in diesem Monat: Vorhang auf!

PROBLEM 1

West:
Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AD108
♥ 86543
♦ K43
♣ 8

West	Nord	Ost	Süd
?			1♣

Bewertung: Passe = 10, Kontra = 5, 1♠ = 1

Eigentlich spricht in diesem „Problem" nichts für eine Reizung, denn ich halte Karten, die ich direkt von Rudis Reste-Rampe erworben haben könnte – mit wenigen und verteilten Werten, die zudem außerhalb meiner langen Farbe sind.
Außerdem habe ich keine Eile, denn es ist nicht zu erwarten, dass die Reizung jetzt explodiert: Partner hat noch nicht gereizt und vielleicht habe ich in der nächsten Runde, bei einer immer noch überschaubaren Reizhöhe, die Gelegenheit für ein Gebot. Obendrein spiele ich Teamturnier, wo es extrem teuer werden kann, wenn ich mich vergaloppiere. Alles Gründe, den Ball flach zu halten und so sieht das auch die Mehrheit der Experten.
N. Bausback: Passe. Für Kontra zu wenig Punkte. Für 1♠ zu wenige Karten, für 1♥ zu wenige Punkte in der Farbe. Allerdings räume ich gerne ein, dass das die Bridgelehrer-Antwort ist und die Absprachen mit manchen Partnern ein 1♥-Gebot erlauben.
B. Hackett: Passe. Nicht genügend Punkte, um Kontra zu bieten. Die Cœurs schauen zu mau aus, um 1♥ zu bieten, daher passe ich.

Von allem zu wenig – manchmal hat man es einfach nicht passend und dann hält man sich würdevoll zurück und wartet auf die nächste Gelegenheit.

K.-H. Kaiser:
Später seriöser!

K.-H. Kaiser: Passe. Die Stärke für ein Info-X habe ich nicht. Das schwache 5er-Cœur mit nur 9 F zu reizen, verstößt gegen jede Reizkultur. In Pik könnte ich immerhin eine Ausspielmarke geben. Aber ich bin schuld, wenn Partner anschließend nach dem Law reizt und uns ein Pik fehlt. Vielleicht ergibt sich ja in der nächsten Bietrunde die Möglichkeit, seriöser in die Reizung einzugreifen.
N. Schilhart: Passe. Die Verteilung spricht für Kontra – die Punkte nicht. Sollte die Reizung bei 1SA oder 2/3♣ (schwache Hebung) stehen bleiben, dann werde ich informatorisch kontrieren. So kann mein Partner stets unterscheiden, ob mein Informationskontra mit oder ohne Eröffnungsstärke abgegeben wurde.
W. Rath: Passe. Klar, mit Fit ist die Hand Eröffnungsstärke wert. Aber Partner wird mit Treff-Stopper in SA-Kontrakte gehen und dafür habe ich einfach zu wenig. Die Reizung ist nach meinem Passe noch nicht vorbei.
J. Linde: Passe. Die Piks zu kurz für 1♠, die Cœurs zu anämisch für 1♥, die gesamte Hand zu schwach für Kontra. Aber wir werden (vermutlich) eine zweite Chance bekommen, falls uns später danach der Sinn steht.
R. Marsal: Passe. Für Kontra fehlt es einfach an Masse, 1♥ mit nur 9 F und „dieser" Farbe? Nö! Alternativ käme dann noch eher 1♠ in Frage.

Es gibt Experten, die können der Versuchung des Single-Treffs einfach nicht widerstehen. Wie ein Schokoriegel mitten in der Diät, der unbewacht auf dem Tisch liegt und jeden verführt, der nicht die passende Willensstärke hat:
H. Klumpp: 1♠. Diese Farbe kann Partner ausspielen!

Damit ist alles ausführlich beschrieben, was für das Gebot spricht. Alles andere spricht dagegen: Verteilung, Stärke, Länge der Farbe und, dass man Partners Vertrauen in die Zwischenreizungen torpediert.
M. Eggeling: Kontra. Von diesem Kontra bin ich am wenigsten überzeugt. Mit nur 9 F bin ich natürlich eigentlich zu schwach dafür, die Alternativen (1♥ oder Passe) überzeugen mich aber noch weniger.

Wenn man reizen will, ist Kontra sicher die beste Alternative und das Gebot, →

das den Partner am wenigsten in die Irre führt. Allerdings – wenn dir bei Kontra nicht wohl ist und auch die anderen Reizungen nicht überzeugen, spricht doch nichts gegen ein gemütliches Passe?

J. Fritsche: Kontra. Normalerweise bin ich ein großer Freund davon, meine 5er-Oberfarbe zu reizen und eine zweite 4er später durch Kontra noch zu zeigen – falls sinnvoll möglich. Hier ist der Qualitätsunterschied der beiden Farben aber doch beträchtlich und ich will den Partner nicht auf falsche Ausspielfährten führen. Da ich passen nicht übers Herz bringe, bleibt nur Kontra.

S. Reim: Kontra. Etwas leichtfüßig, aber gute Werte und schöne Verteilung. 1♥ wäre auch akzeptabel, erschwert aber das Finden eines Pik-Fits ungemein.

F. Zimmermann: Kontra. Eigentlich würde ich mit der 5er-Oberfarbe immer 1♥ reizen. Da ich aber nicht freiwillig später nochmal reizen möchte und die Piks viel besser sind, möchte ich meinen Partner nicht zu einem Cœur-Ausspiel von der dritten Figur verleiten. Daher kontriere ich, auch wenn die Punktstärke nicht ganz ausreicht. Dafür habe ich aber eine schöne Verteilung und gute Mittelkarten.

Ich finde Kontra viel besser als 1♥, aber das ist auch nicht schwer, weil 1♥ ein wirklich grausames Gebot ist. Aber „gute Mittelkarten" als Rechtfertigung für deine Reizung? Redest du von ♥8?

„ICH FINDE KONTRA VIEL BESSER ALS 1♥!"

K. Reps: Kontra. Ich bin ein großer Verfechter von: „Je schlechter die Hand, desto eher reize ich sofort! Denn die Chance, auf Einerstufe zu reizen, bekommt man nur einmal und auf höherer Stufe will ich bestimmt nicht mehr. Allerdings ist 1♥ echt gruselig, denn meine Cœur-Farbe ist ein Scherz und scheidet für mich aus. Schön wäre natürlich Kontra, aber 9 F sind dafür vielleicht ein bisschen wenig. Ach egal! Was sind schon Punkte!?! Ich kontriere fröhlich und hoffe, dass Partner eine Oberfarbe reizen kann. Wenn ja, dann gibt es entweder schöne oder viele dazu. Mit Karo-Reizungen kann ich mich auch noch anfreunden, nur wenn der Partner mit SA ankommt, dann leg ich verschämt meinen Dummy auf den Tisch und tu so als müsse ich dringend auf Toilette ...

Eingeschickt wurde die Hand von einem unglücklichen Alleinspieler, gegen den West am Tisch kontrierte. Daraufhin glaubte er zu „wissen", dass West ♥K halten musste und spielte einen Expass zu Nords Dame anstatt mit D7 gegenüber AB92 gleich vier Cœurstiche einzusammeln, da ja Ost ♥K10 blank hielt.

Hätte er es besser wissen sollen? In einer internationalen Umfrage hätten ein Drittel (!) aller Teilnehmer kontriert. O tempora, o mores!

PROBLEM 2

West:
Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ A10
♥ 8
♦ AB9754
♣ K754

West	Nord	Ost	Süd
?	2♥[1]	2SA	4♥

[1] Weak Two

Bewertung: 6♦ = 10, Kontra = 8, 4SA = 4, 5♦ =1, 5♥ = 1

Ein schwieriges Problem: Ich habe 27-28 gemeinsame Punkte und alles, was der Partner in Cœur hält, ist von beschränktem Wert. Aber in der aktuellen Gefahrenlage sollte der Gegner für seine ambitionierte Reizung einen 6-4-Fit besitzen, der Partner kann deshalb nicht viele Cœurs haben. Und viele Piks hält er vermutlich auch nicht, weil er sich gegen ein Kontra entschieden hat. Damit steigt die Hoffnung auf einen soliden Fit in Unterfarbe – mit vielen Händen beim Partner kann ein Schlemm gehen.

Aber es ist höchst unklar, wie verschwendet Partners Punkte in Oberfarben sind und wohin ich mit meinen Treff-Verlierern soll. Das Feld der Experten ist geteilt zwischen denen, die kontrieren und denen, die weiterreizen. Die meisten Stimmen bekommt der Spatz in der Hand:

J. Linde: Kontra. Negativ, vermutlich. Natürlich in der Hoffnung, dass Partner passt, denn es sieht doch nach mindestens +500 aus. Kommt statt Passe 4♠, spielen wir Karo, die genaue Höhe überlegen wir uns dann.

In dieser Situation, nachdem der Partner 2SA gereizt hat, gibt es normalerweise kein negatives Kontra mehr. Wenn wir kontrieren, dann wollen wir das auch spielen und so sehen es auch die meisten Experten:

M. Eggeling: Kontra. Wenn Partner passt, ist mir das recht, insbesondere in der Gefahrenlage – und auf 4♠ biete ich 5♦.

J. Fritsche: Kontra. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass der Gegner mehr als 8 Stiche macht – wenn überhaupt. Bevor ich jetzt im Paarturnier an einem dubiosen Schlemm bastele, nehme ich das hoffentlich sichere „Geld".

W. Rath:
Profitables Kontra!

W. Rath: Kontra. Selbst wenn Partner nur Ax hat, sehe ich gute Chancen für +500 oder sogar +1100, falls wir so stark sind, dass Schlemm gehen könnte.

Ich kann das Kontra gut verstehen; der Kontrakt wird nicht gehen und was bei uns geht, ist ziemlich zweifelhaft. In der guten Gefahrenlage bin ich eigentlich optimistisch, dass es ein guter Score sein wird. Aber es bleibt die verlockende Verteilung in Unterfarbe:

S. Reim: Kontra. Schwierig. Süd wird schon 4 Trümpfe und eine Kürze haben. Das macht (hoffentlich) 5 Cœur-Stiche (Partner hat mind. 1 Stopper versprochen), 2 Schnapper (hoffentlich nicht 3) und einen Seitenstich (bei insgesamt ca. 12 F beim Gegner).

2 Faller würden mehr als unser Vollspiel bringen und bis 6♦ ist es ein weiter Weg. Bei anderer Gefahrenlage ist 4SA (sollte m.E. natürlich sein) eine Option.

Eine Hand, mit der man auf 10 Stiche in SA hofft und die gleichzeitig kein Strafkontra ist, dürfte ein seltenes Tier sein, deshalb ist 4SA an dieser Stelle eindeutig für die Unterfarben da. Das ist aber eine akademische Frage, denn mit den herzlich schlechten Treffs will ich das Gebot bestimmt nicht reizen. Oder doch?

B. Hackett: 4SA. Ein interessantes Problem. Der Gegner ist in Gefahr, d.h. Nord hat ein 6er-Cœur und Süd sollte 3 bis 4 Karten in Cœur haben. Wo wollen wir hin? 5♥ sollte meiner Meinung nach Piks zeigen, die habe ich nicht. Dafür aber die Unterfarben. Ich biete 4SA, um sie zu zeigen.

K.-H. Kaiser: 5♦. Wenn ich Gegners und Partners Reizung für voll nehmen soll, hat Partner nur einen kurzen Stopper in Cœur. Da er trotzdem nicht mit Kontra begonnen hat, ist ein 4er-Pik unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich (4-3-3-3?). Er ist wahrscheinlich Unterfarb-lastig. Hoffentlich nicht mit 6er-Treff und Double-Karo. Wenn 4SA für die Unterfarben ist, wäre es eine Option. Aber die (kleine) Gefahr, darüber im 4-3-Fit statt im 6-3-Fit zu landen, scheue ich.

Die Argumentation zugunsten der Karos kann ich vollständig nachvollziehen. Aber ist 5♦ wirklich eine attraktive Alternative zu 4♥ im Kontra? Dass in der Hand tatsächlich genau 11 Stiche gehen und der Gegner nur für -200 fällt, ist ziemlich unwahrscheinlich. Wenn ich das Strafkontra zugunsten eines guten Unterfarb-Fits verschmähe, dann gehe ich auch aufs Ganze:

H. Häusler: 6♦. 4SA sollte hier die Unterfarben zeigen – doch mit der klaren Karo-Präferenz gehe ich hier kein Risiko ein.

N. Bausback: 6♦. Wenn der Gegner einigermaßen bei Sinnen ist, hat Süd neben dem 4 Karten-Fit in Cœur eine lange gute Nebenfarbe (Pik?). Kontra wird dann wahrscheinlich zu günstig und 6♦ sollten Chancen haben.

N. Schilhart: 6♦. Mit welchem Blatt bietet Süd in Rot gegen Weiß mit gemeinsamen ca. 12 F 4♥? Sicherlich hat er ein 4er-Cœur und eine lange gute Farbe, z. B.: 7-4-0-2. Ich tippe auf die Pikfarbe bei Süd. Dann wäre für uns ein massiver Doppelfit in den Unterfarben das Resultat. Der Raum für einladende Gebote ist nicht mehr vorhanden, also muss ich alleine zwischen 5 oder 6♦ oder Kontra entscheiden. 5♦ könnte der kleinste Plus-Score sein.

Am Ende noch der Super-Optimist:

H. Werge: 6♦. 7♦ scheint mir etwas gewagt. Danke an die Gegner, die verraten haben, wie alles sitzt.

Großschlemm wäre aber tatsächlich aktuell der Volltreffer gewesen, denn Partner hielt ein semi-ausgeglichenes 2SA-Gebot: ♠D76 ♥A3 ♦KD ♣AB8732!

PROBLEM 3

West:
Team, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 2
♥ D95432
♦ A1095
♣ K7

West	Nord	Ost	Süd
?	3♠	Pass	Pass

Bewertung: Passe = 10, 4♥ = 8, Kontra = 1

Die Lösung scheint einfach:

N. Schilhart: Passe. 3SA hat der Partner nicht geboten. 25 F werden wir nicht haben. Einen Super-Pik-Fit wird der Gegner auch nicht haben, sonst hätte er 4♠ geboten. Wenn mein Partner Traumkarten hat, reichen für unser Vollspiel auch 12 passende Punkte. Aber wann hat er schon die Traumkarten?

„OST KÖNNTE NOCH EINE PASSABLE HAND MIT 4ER-PIK HABEN!“

Aber hier macht es sich Norbert Schilhart zu leicht. Dass der Gegner nicht versucht hat, die Sperre zu verlängern, obwohl ich nur ein Single-Pik habe, könnte durchaus ein Zeichen sein, dass Partner mit einer passablen Hand, aber 4er-Pik, kein Gebot gefunden hat – beispielsweise, weil er kein 4er-Cœur hält und für ein 3SA-Gebot einfach nicht stark genug war; trotzdem kann er gut und gerne Eröffnungsstärke haben. Vollspiel dürfte auch ohne Traumkarten möglich sein.

K.-H. Kaiser: Passe. Kontra kommt mit nur Double in einer Restfarbe nicht in Frage. Was sollte man machen, wenn Partner 4 oder 5♣ antwortet? Für einen 4♥-Gamble habe ich nicht die Nerven. Das könnte teuer werden.

R. Marsal: Passe. Für 4♥ ist die Farbe einfach zu schwach. Dasselbe gilt für Kontra, denn nachdem Süd kein 4♠ „gefunden“ hat, hat Partner mindestens ein →

Bad Wildungen
05.11. – 07.11.2021
Maritim Hotel ****

Seminar: Farbkontrakte – mutig reizen, gut spielen!
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Ergebnisse in Reizung, Allein- und Gegenspiel zu verbessern! 1 x Kaffee & Kuchen inkludiert.

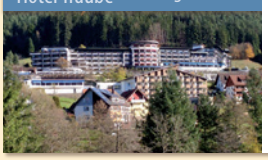
Kein EZ-Aufschlag!
DZ Comfort/HP pro Person ab **430,- €**

Meran
09.11. – 19.11.2021
Hotel Meranerhof ****

Elegantes Südtirol
Verbringen Sie behagliche Herbst-Tage im Herzen der Kurstadt Meran und lassen Sie sich von Jugendstil-Flair, hervorragender Küche, Wellness-Oase und Alpen-Panorama verzaubern!

EZ/HP ab 1.730,- €
DZ/HP pro Person ab **1.640,- €**

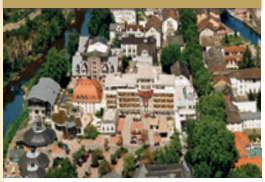
Tonbach
21.11. – 26.11.2021
Hotel Traube *****S

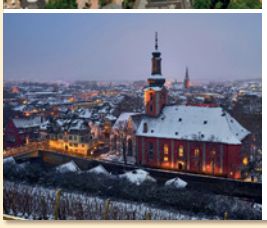


Winter-Erlebnis für Gourmets
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.

EZ/HP ab 1.430,- €
DZ/HP pro Person ab **1.330,- €**

Bad Kreuznach
22.12. 2021 – 03.01.2022
Hotel Fürstenhof





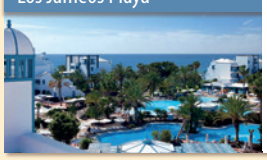
WEIHNACHTS- UND SILVESTERREISE 2021/22

Verbringen Sie mit uns **besinnliche Weihnachten** und/oder einen **launigen Silvesterabend** mit viel Bridge und guter Laune an der Nahe!

Reiseleitung: Stefan Back

Kein EZ-Zuschlag! (Offenes Bad-Raum-Konzept!)
EZ/HP ab **1.660,- €**
DZ/HP pro Person ab **1.720,- €**

Lanzarote
25.01.2022 – 08.02.2022
Los Jameos Playa ****



Sonne, Strand und mehr
Kommen Sie mit auf die Sonneninsel Lanzarote und erleben Sie malerische Manrique-Architektur und den beeindruckenden, vulkanischen Formenschatz.

Kostenloses Storno bis 14 Tage vor Reisebeginn möglich!
EZ/HP (Kat. B)/Transfer: ab 2.250,- €
DZ/HP (Kat. B)/Transfer p.P.: **ab 2.075,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

COMPASS

MARITIM ULM
13. – 20.02.2022
Seminar
„Kompetitive Reizung“

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

3er-Pik. Entweder passt er „straf“ – das mag noch angehen – oder er bietet 3SA und das überleben wir nicht.

J. Linde: Passe. 4♥ kann der Treffer sein, aber auch sehr teuer werden! Da es meiner langen Farbe nicht nur oben, sondern auch in der Mitte fehlt, legen wir heute Zurückhaltung an den Tag.

F. Zimmermann: Passe. Schweren Herzens ein Passe. Aber das Katastrophenpotenzial ist mir zu hoch, da ich keine Mittelkarten in Cœur habe.

Ulkige Bemerkung, nachdem Felix Zimmermann noch im ersten Problem seine Mittelkarten abgejubelt hat?! Der Begriff scheint offenbar deutungselastisch zu sein. Auf den Punkt bringt es Christian Schwerdt:

C. Schwerdt:
Früher anders!

C. Schwerdt: Passe. Früher hätte ich gereizt ...

Früher, als ich noch jung und töricht war, wäre ich ohne eine Sekunde des Zögerns (und ohne den Hauch eines schlechten Gewissens) in die Reizung gestürmt. Gerade mit Verteilungshänden ist es häufig richtig, nach der weisen Regel von „Skid“ Simon zu verfahren: „When in doubt, bid one more“ und in der Reizung mehr Gas zu geben, um Alleinspieler zu werden. Und selbst, wenn es falsch war, wird es häufig nicht bestraft. Und heute, wo ich nur noch töricht bin, schlägt mein Herz immer noch für die Mutigen und die Experten, die in die Reizung gehen:

J. Fritsche: 4♥. Augen zu und durch. Ich kann nicht kontrieren und dann 4♥ reizen. Das sollte eine deutlich stärkere Hand zeigen. Zum Passen bin ich nicht hier.

C. Günther: 4♥. Mit sehr schlechtem Gewissen. In Gefahr schon gefährlich, und Partner sitzt offensichtlich auf massenhaft Piks, wenn der Gegner nicht 4♠ bietet, aber die Verteilung – 6-4 mit „nur“ 6 Losern – ist mir das Risiko wert. Heldenhaft Kontra zu bieten, um mir dann 3SA anzuhören, weil Partner in Gefahr dann doch lieber den eigenen Kontrakt spielen möchte statt 2-3 Faller einzusammeln, wäre fatal.

Ich mag das Gebot, aber nicht die Begründung dafür. Loser-Zählung ist kein Mittel, bevor man einen Fit gefunden hat. Man kommt damit sehr schnell zu hoch und am Ende ist man selber der einzige Loser in der Hand. Vor allem, wenn man „massenhaft“ Piks beim Partner verortet, was die Chance auf eine Cœur-Unterstützung verringert.

B. Hackett: 4♥. Das kann richtig oder vollkommen falsch sein. An einem schlechten Tag geht es mal für -1100 down, aber einfach passen möchte ich nicht.

Das unterschreibe ich zu 100 %: 4♥ kann ein epischer Reinfall werden, aber versuchen muss man es. Und selbst, wenn der Kontrakt gruselig ist, entkommen wir vielleicht dem Kontra, denn unser rechter Gegner ist gegenüber einer Sperransage in keiner leichten Position für ein Strafkontra.

M. Eggeling: Kontra. Aufkontrieren ist natürlich recht riskant, insbesondere, da ich nicht angepasst bin. Aber es kann leicht 4♥ bei uns gehen oder 3♠ im Kontra ein paar Mal fallen.

Natürlich kann 4♥ gehen und tatsächlich gibt es eine Menge Experten, die darauf hoffen. Aber ich habe keine Ahnung, wie man den Kontrakt nach einem Kontra erreichen soll, denn Partner wird kaum ein 4er-Cœur haben, sondern mich mit einer Unterfarbe oder 3SA „verwöhnen“. Und ich kann mich kaum entscheiden, welche von beiden Möglichkeiten unappetitlicher ist. Vor allem habe ich dann keine Chance mehr, auf 4♥ zu verbessern, weil Partner eine viel bessere Hand vermuten wird.

„WOMIT WIRD MICH DER PARTNER NACH EINEM KONTRA "VERWÖHNEN"?“

K. Reps: 4♥. Ekliges Problem! Partner sitzt möglicherweise auf einigen Punkten, hat aber sicher nicht die Verteilung für ein Informationskontra (vermutlich lang in Pik UND kein 4er Cœur). Man kann jetzt darauf spekulieren, dass der Partner Punkte und drei Cœurs auf den Tisch legt, wenn wir 4♥ sagen, aber wenn das nicht so ist, dann gehen die Lichter aus und das kann bei der Gefahrenlage sehr, sehr teuer werden. Mit Passe kann man allerdings auch eine Menge verlieren, wenn man im Team 50 gegen 620 abrechnet.

Es ist wohl nun an der Zeit für Partners Hand: ♠B94 ♥K8 ♦KD6 ♣AB542. Findet man den Treff-Schnapper fällt 3♠. Bietet Ost auf Kontra 5♣, wird die eigene Achse fallen. Ein ambitioniertes (?) 4♥ rettet den Tag, WENN man die Trumpfsituation erät. Der Eröffner hielt die blanke ♥10, sein Partner ♥AB76.

PROBLEM 4

West:
Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ A
♥ 84
♦ A10865
♣ AKB103

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	2♠[1]	3♥

[1] Weak Jump

Bewertung: Kontra = 10, 3♠ = 5, 4♠ = 2, Passe = 1

Etwas muss passieren, daran besteht kein Zweifel bei fast allen. Natürlich nur fast, denn – wie in Problem 1 schon erklärt – ist Einstimmigkeit der erklärte Feind des Expertenquiz.

S. Reim: Passe. Kontra wäre eine Einladung zu 4♠. Ich nehme die unkontrierten Faller mit.

J. Linde: Passe. Das ist vielleicht zu feige im Paarturnier, mit vier praktisch sicheren Stichen in der eigenen Hand und Hoffnung auf einen Stich beim Partner. Aber, um Jean Giono zu zitieren:„Was auf den ersten Blick wie Feigheit aussieht, ist möglicherweise Klugheit.“

Jean Giono hat allerdings auch gesagt: „Die Welt ist eine optimistische Schöpfung. Beweis: Alle Vögel singen in Dur“. Und schau an, nur die Experten Reim und Linde zwitschern in Moll, alle andere packen es an:

K. Reps: Kontra. Eins ist klar: Passen kommt nicht in Frage! Im Paarturnier kann man sich keinesfalls hinsetzen und den Gegner unkommentiert 3♥ spielen lassen. 3♠ wäre ein mögliches Gebot, immerhin habe ich das Ass. Trotzdem weiß ich nicht, wie gut Partners Piks sind und deshalb gefällt mir 3♠ nicht besonders. Und eigentlich spricht doch nichts gegen Kontra! Nach Weak Jumps ist das prinzipiell schon ein Strafkontra, aber Partner darf mit einer einseitigen oder besonders schwachen Hand auch mal rauslaufen. Mit ♠KDB10xx ♥xx ♦xx ♣xxx weiß Partner auch, dass ich nicht

auf Trümpfe, sondern auf Punkte kontriert habe und wird eher auf 140 in 3♠ als auf 300 in 3♥ hoffen.

J. Fritsche: Kontra. Ich habe die beiden anderen Farben und gebe ein negatives Kontra ab. 3♠ vom Partner passe ich dann eben notgedrungen. 4 in Unterfarbe auch. Aber manchmal hat Partner ja auch genug, um selber 5 in Unterfarbe zu reizen.

K.-H. Kaiser: Kontra. Game-try für Pik. Ich hoffe auf ein solides Pik beim Partner.

M. Eggeling: Kontra. Es ist die Frage, was Kontra hier bedeutet. Das Sperrgebot des Partners spricht für Strafe, dass der Gegner sich gerade freiwillig gehoben hat, eher für Take-out. Ich denke, dass es einige Punkte und keinen guten Fit zeigen sollte, worauf Partner natürlich passen darf. Damit habe ich mit meiner Hand kein Problem.

Ohne eine besondere Verabredung ist Kontra in dieser Position ein Strafkontra. Ich schlage Partner vor, gegen diesen Kontrakt zu verteidigen und nur, wenn er eine wirklich extreme Hand hat, darf er herauslaufen. Daran ändert auch nichts, dass der Gegner sich freiwillig gehoben hat. Wenn er einen 9-Karten-Fit hat, braucht er dafür nicht besonders viele Punkte.

Dr. C. Günther:
Vernünftige Absprache?

C. Günther: Kontra. Tja, was ist hier eine vernünftige Absprache? Kontra als Straf-Kontra zu spielen vor dem 5er-Cœur wohl kaum, ist es einladend zu 4♠ oder ebenfalls ungewöhnlich „Take-out"? Partner wird nicht mehr als 2 Cœurs besitzen, also haben wir einen Unterfarben-Fit und bei Treff könnten wir sicher +130 schreiben, bei halbwegs guten Piks vielleicht auch 140, also mehr als in 3♥ -1 oder auch -2. Ich wähle mal das flexible Kontra. Ohne Stich wird Partner da hoffentlich nicht drinbleiben und glauben, dass ich jetzt 5 Stiche habe.

Das beliebte „Partner muss es jetzt eben spüren, was richtig ist"-Kontra. Komfortabel für mich, grausam gegenüber dem Partner.

W. Rath: Kontra. Vier Stiche sind mir relativ sicher. Deshalb stehen die Chancen gut für ein bis zwei Faller, bei jungen sportlichen Gegnern mit Flickenjeans und nervösem Blick vielleicht sogar drei. Falls Partner experimentiert haben sollte, beispielsweise mit einem Zweifärber oder 7er-Pik ohne Verteidigungsstich, kann er noch herauslaufen. Er wird an seinem wahrscheinlichen Double-Cœur sehen, dass ich auf Misfit in Pik und vielen Unterfarben-Karten mit etwa vier Stichen kontriert habe.

Das ist eine schlüssige Begründung, bis auf die Flickenjeans. Die sind inzwischen Mode und nicht mehr Notbehelf mit Bügelbild, weil man sich wieder die Knie aufgeschlagen hat.
Verbleiben noch die, die mit zwei kleinen Trümpfen nicht kontrieren wollen, aber keine traurigen Moll-Vögel sind. Ihnen bleibt nur die Hebung. Aber wohin?

H. Werge: 4♠. Wenn das nicht geht, hat Partner kein 2♠-Gebot – also keinen Buben zu sechst, bitte!

B. Hackett:
Solider Überruf!

B. Hackett: 4♠. Partner sollte einen soliden Überruf haben – vor allem in dieser Gefahrenlage. Ich rechne mit 2 Cœur-Verlierern und einem Verlierer in den Unterfarben.

Barbara Hackett rechnet mit keinem Verlierer in Trumpf. Das ist mutig, denn dazu wird Partner mindestens KDBxxx haben müssen . Das kann passieren, aber die Wahrscheinlichkeit ist überschaubar. Und dann bleibt noch das Vertrauen auf ein Double-Cœur beim Partner. Das scheint mir alles ziemlich optimistisch. Hans Werge geht deshalb auf Nummer sicher: Wenn 4♠ nicht geht, ist die Schuld beim Partner; damit kann man nicht mehr verlieren.

F. Zimmermann: 3♠. Ein Takeout-Kontra wäre schön, gibt es leider in dieser Situation aber nicht. Meist zeigt es ein Strafkontra (immer, wenn Partner einen schwachen Sprung abgibt), nach Absprache in dieser Situation ist aber auch eine Einladung zu 4♠ sinnvoll. Hier denke ich, dass 3 ♠ gute Chancen hat – und wenn der Gegner 4♥ reizt, freue ich mich, ihn kontrieren zu können.

H. Klumpp: 3♠. Es sind wohl wieder 50 Punkte im Spiel. Ich rechne mit zwei Cœur-, einem Karo- und einem Pik-Verlierer.

Das ist eine realistische Einschätzung. Ich glaube auch nicht an 10 Stiche.
Beenden wir diese Monats-Moderation mit den Experten „mit den schönsten Träumen".

N. Schilhart: 3♠. Sollte der Gegner 4♥ bieten, so werde ich kontrieren.

H. Häusler: 3♠. Das kann durchaus erfüllbar sein. Und falls die Gegner noch 4♥ bieten, zeige ich ihnen die rote Karte.

R. Marsal: 3♠. 3♠ sollte mit meiner Karte noch machbar sein, 4♥ kontriere ich, 3♥ fällt zwar vermutlich auch schon, aber ob zweimal, ist längst nicht sicher.

Ein 4♥-Gebot werden wir in dieser Hand ziemlich sicher nicht erleben. Ich verleihe trotzdem allen dreien den goldenen Schweijk-Orden am Bande für ihr gezeigtes mutiges Verhalten in der Reizung!

→

+++ LESERWERTUNG OKTOBER 2021 +++

Unter ganz unterschiedlichen Vorzeichen wird die Oktober-Wertung in die Annalen der Expertenquiz-Saison 2021 eingehen, denn während bei den Einzelspielern eine Vorentscheidung gefallen zu sein scheint, geht das Kopf-an-Kopf-Rennen der Clubmannschaften an der Tabellenspitze weiter. Man darf gespannt sein, wer die letzten beiden Monate des Jahres nutzen kann, etwaige schwächere Ergebnisse der Vormonate streichen zu dürfen.

MONATSWERTUNG CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	**40**
	BC Dietzenbach	**40**
	BSC Essen 86	**40**

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Hristo Gotsev	**40**
	Björn Janson	**40**
	Dr. Bernhard Kopp	**40**
4.	Christoph Antipiuk	**38**
	Hilmar Benecke	**38**
	Christoph Ernst	**38**
7.	Tobias Förster	**36**
	Petra Schlotte	**36**
9.	Ulrich Bongartz	**35**
10.	Josef Koch	**34**
	Nicola Maeßen	**34**

JAHRESWERTUNG CLUBS

1.	BC Dietzenbach	**296**
2.	BC Alert Darmstadt	**295**
3.	BSC Essen 86	**294**

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Björn Janson	**295**
2.	Paul Grünke	**278**
3.	Werner Kühn	**276**
4.	Dr. Bernhard Kopp	**275**
5.	Matthias Voigt	**266**
6.	Hristo Gotsev	**265**
7.	Norbert Dörflein	**262**
8.	Christian Glubrecht	**256**
9.	Ulrich Schweding	**253**
10.	Peter Becker	**251**

♠♥♦♣ NOVEMBER 2021 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV **(www.bridge-verband.de).**

1. Team, keiner in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd
		p	1SA*
p	3SA	4♦	X
?			

West: ♠ 8 7 5 3 2 ♥ A 7 6 3 ♦ 4 ♣ 7 5 3

* 15-17

2. Team, O/W in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd
		1♥	2♦
?			

West: ♠ 6 5 2 ♥ K 9 ♦ 5 4 3 2 ♣ A K 7 5

3. Paar, alle in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd
	1♦	p	1♠
2♥	3♦	p	p
?			

West: ♠ 7 ♥ A K B 9 8 4 ♦ A 5 ♣ K 6 4 3

4. Team, alle in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd
	2♠*	p	p
2SA**	p	4♥**	p
?			

West: ♠ A 9 7 3 ♥ K 6 4 2 ♦ B ♣ A K D 2

* Weak Two, ** natürlich

EXPERTEN	1	2	3	4	OKT. 2021	PUNKTE 2021	ANZ.
Alberti, A.						288	8
Bausback, N.	–	6♦	–	X	40	285	8
Daehr, C.						222	7
Eggeling, M.	X	X	X	X	24	258	8
Farwig, C.						220	8
Fritsche, J.	X	X	4♥	X	31	248	8
Gromöller, M.						198	6
Günther, Dr. C.	X	4SA	4♥	X	27	266	8
Gwinner, H.-H.						134	4
Hackett, B.	–	4SA	4♥	4♠	24	219	7
Häusler, H.	X	6♦	4♥	3♠	28	252	8
Herbst, O.	–	4SA	–	3♠	29	261	8
Horton, M.						265	8
Kaiser, Dr. K.-H.	–	5♦	–	X	31	231	8
Kiefer, W.	–	X	–	X	38	295	8
Klumpp, H.	1♠	5♦	4♥	3♠	15	211	8
Kondoch, H.						195	6
Linde, J.	–	X	–	–	29	272	8
Marsal, R.	–	5♥	–	3♠	26	202	6
Pawlik, Dr. A.						54	2
Rath, W.	–	X	4♥	X	36	263	8
Reim, S.	X	X	4♥	–	22	252	8
Reps, K.	X	X	4♥	X	31	249	8
Rohowsky, R.						40	1
Schilhart, N.	–	6♦	–	3♠	35	284	8
Schwerdt, C.	–	4SA	–	X	34	285	8
Werge, H.	–	6♦	–	4♠	32	208	7
Zimmermann, F.	X	X	–	3♠	28	271	8

Autor: David Bird | **Übersetzung:** Stefan Back | **Illustration:** Nicole Nietzsche

Inspektor Bulstrode erholt sich rasch (Folge 23)

Das Hampshire Polizei-Team war am Ende der letzten Saison in die Bezirksliga aufgestiegen. Das erste Match der Polizisten war nun ein Heimspiel gegen das Kloster-Team des Abts.

Mit einem „Guten Abend" rauschte der Abt in die Polizeistation und deutete einen militärischen Gruß in Richtung des diensthabenden Beamten an.

Der Polizist lächelte erschöpft. „Sie müssen die Herren für das Bridge-Match sein", sagte er. „Der Inspektor sagte, Sie sollen nach unten gehen. Sie spielen in den letzten beiden Zellen links."

Inspektor Bulstrode, ein Schwergewicht mit rötlichem Schnauzer, begrüßte die Mönche und entschuldigte sich für die Spielräume. „Normalerweise spielen wir unsere Matches oben in der Kantine", sagte er, „heute Abend aber werden dort einige zweifelhafte Videokassetten überprüft, die wir heute im Rotlicht-Viertel konfisziert haben."

„Und warum kann das nicht hier unten geschehen und wir spielen dafür oben?", fragte Wachtmeister Godhill.

„Denk doch einmal nach", antwortete der Inspektor, „wie sollen denn vierzig Jungs in eine Zelle passen!"

Schon bald darauf war das Match in vollem Gange.

Teiler: N, Gefahr: N/S

	♠D8752 ♥KD95 ♦A9 ♣A10	
♠103 ♥64 ♦KDB10874 ♣5	N W O S	♠AB9 ♥B1072 ♦63 ♣8432
	♠K64 ♥A83 ♦5 ♣KDB976	

West	Nord	Ost	Süd
Der Abt	*Wachtm. Godhill*	*Bruder Lucius*	*Insp. Bulstrode*
	1♠	Pass	2♣
3♦	3♥	Pass	3♠
Pass	4♣	Pass	4SA
Pass	5♥	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

Der Abt, der etwas mehr Gastfreundlichkeit als nur eine übel riechende Zelle erwartet hatte, spielte gegen 6♣ ♦K aus.

Der Inspektor gewann am Tisch, zog die Trümpfe in vier Runden und spielte Pik zur Dame. Bruder Lucius konnte erkennen, dass der Alleinspieler ihn leicht in den Oberfarben in Abwurfzwang bringen könnte, falls er diesen Stich mit ♠A gewänne. Deshalb duckte er und gab ohne zu zögern ♠9 zu.

Der Inspektor testete nun erfolglos die Cœurfarbe und duckte anschließend eine Runde Pik, in der Annahme, dass dies seine einzige Chance sei, West mit dem blanken Ass zu finden.

Bruder Lucius gewann mit ♠B und legte ♠A für einen Faller auf den Tisch.

Der Inspektor blickte ungläubig in Lucius´ Richtung. „Wie können Sie das ♠A halten?", fragte er.

„Es gibt kein Gesetz, das es mir verbietet, oder?", antwortete Bruder Lucius und tat so, als ob er darüber nachdächte. „Und selbst wenn, dann wäre Ihr Partner mein Komplize, denn er hat die Karten ausgeteilt!"

Der junge Wachtmeister Godhill, ein eifriger Bridge-Analytiker, sprach seinen Partner an. „Das war eine interessante Situation, George. Ich frage mich, was passiert wäre, wenn du nach Pik zur Dame Pik zum König gespielt hättest. Hält West das Double-Ass, ist noch nichts verloren, denn er kann kein Pik weiterspielen und du kannst Ost in den Oberfarben squeezen!"

Der Inspektor zündete sich eine Zigarette an und schob sie sich in den Mundwinkel. „Nenn mich auf der Wache nicht beim Vornamen!", sagte er und produzierte eine Menge Qualm. Es ist gegen die Vorschriften!"

„Entschuldigung, Inspektor."

„Bei Auswärts-Kämpfen ist es mir egal, aber Vorschriften sind nun mal Vorschriften!"

Dies war das letzte Board der ersten Halbzeit: →

Teiler: W, Gefahr: alle

	♠KD975 ♥B72 ♦K9 ♣DB3	
♠B ♥A103 ♦10873 ♣86542	N W O S	♠10862 ♥D9654 ♦652 ♣7
	♠A43 ♥K8 ♦ADB4 ♣AK109	

West	Nord	Ost	Süd
Der Abt	*Wachtm. Godhill*	*Bruder Lucius*	*Insp. Bulstrode*
Pass	1♠	Pass	4SA
Pass	5♣	Pass	6SA
Pass	Pass	Pass	

Ein weiteres Mal entschied sich Inspektor Bulstrode gegen einen Schlemm in Partnerfarbe – diesmal, um seinen ♥K zu schützen. Der Abt spielte gegen 6SA ♠B aus und der Alleinspieler gewann am Tisch. Es folgte eine zweite Pikrunde in die Hand, worauf der Abt ein Treff abwarf – ein Spielzug, den er später noch bereuen sollte!

Der Inspektor kassierte anschließend acht Unterfarbstiche und erreichte folgende Endposition:

	♠D9 ♥B ♦ ♣	
♠ ♥A103 ♦ ♣	N W O S	♠108 ♥D ♦ ♣
	♠4 ♥K8 ♦ ♣	

Als er mit ♥8 ausstieg, war der Kontrakt sicher, gleichgültig, welche Cœurfigur Ost hielt.

„Das entschädigt uns wohl für den anderen Schlemm, Partner", meinte der Inspektor selbstzufrieden.

„Wir hätten den Schlemm schlagen können", haderte der Abt. „Es sieht albern aus, aber wenn ich alle meine Treffs halte, haben wir eine Chance."

Bruder Lucius nickte zustimmend. „Es passiert nicht oft, dass man eine fünfte 8 behalten muss", sagte er, „trotzdem wird das Board keine IMPs kosten, denke ich – es sei denn, unser Komplementärpaar spielt 6♠."

„Können wir Ihnen einen Drink bringen lassen?", fragte der Inspektor.

Der Abt blickte überrascht auf. „Ja, gerne!", antwortete er. „Vielleicht ein paar konfiszierte Flaschen aus dem Hafen, die überprüft werden müssen?"

„Das wäre einmal etwas!", sagte der Wachtmeister und erhob sich. „Nehmen Sie beide Milch und Zucker?"

Zur Halbzeit stand es zum großen Ärgernis des Abts unentschieden. „Müssen Sie hier drinnen rauchen?", fragte er, als seine beiden neuen Gegner Platz nahmen. „Diese Zellen scheinen überhaupt keine Air-Condition zu haben."

„Ja, es mangelt ihnen ein wenig an Basis-Komfort", stimmte Sergeant Burke zu und produzierte ein paar Rauchringe. „Aber das sollte Ihnen als Mönche ja nichts ausmachen, oder?"

Teiler: N, Gefahr: keiner

	♠ ♥DB9863 ♦AB105 ♣AB6	
♠B75 ♥A72 ♦762 ♣9743	N W O S	♠K98643 ♥K104 ♦KD8 ♣8
	♠AD102 ♥5 ♦943 ♣KD1052	

West	Nord	Ost	Süd
Sgt. Burke	*BruderLucius*	*Sgt. Winter*	*Der Abt*
	1♥	1♠	2♣
Pass	2♦	Pass	2SA
Pass	3♣	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

Sergeant Burke spielte ♠5 zu König und Ass aus. Der Abt hatte nun acht Sofortstiche und Chancen auf einen neunten in Karo. Der erste Karo-Schnitt verlor jedoch im Anschluss an ♦D und zurück kam ♠6.

Da der Abt West eher auf ♠Bxx als auf drei kleine Karten taxierte, blieb er in der Hand klein.

Sergeant Burke gewann den Stich mit ♠7, zog eine Zigarette aus seiner Schachtel und begann nachzudenken.

Der Alleinspieler hielt offensichtlich den fehlenden ♥K nicht, da er ansonsten längst diese Farbe zu entwickeln begonnen hätte. Außerdem schien er mit ♠AD10x oder ♠AD9x gestartet zu sein. Mit letzterer Haltung hätte er jedoch vermutlich versucht, die Piks in der zweiten Runde zu blockieren und hätte folglich ♠D gespielt.

Burke schob sich die Zigarette in den Mund und griff nach seinem Feuerzeug. Es gab nur ein Gegenspiel, das dem Gegner Probleme bereiten würde, schloss er: Ein Wechsel auf Karo!

Der Abt war nicht erfreut darüber, ♦6 zu sehen. Er musste sich nun in Karo entscheiden, bevor er testen konnte, ob ♠B unter ♠D fallen würde. Um sich nicht aus einer 75%-Chance in Karo herausbluffen zu lassen, schnitt der Abt ein zweites Mal und fiel einmal, als Ost mit ♦K gewann und die Verteidiger noch zwei Cœurstiche kassierten.

„Ich hatte den dritten Buben", antwortete Sergeant Burke und paffte triumphierend seine Zigarette. „Ich befürchtete, das sei nur allzu offensichtlich, als ich auf Karo wechselte."

Der Abt starrte ihn durch die Rauchschwaden hindurch an. „Ich habe streng nach den Wahrscheinlichkeiten gespielt!"

Bruder Lucius hielt sich aus dieser Diskussion wohlweislich heraus, obwohl es ihm so schien, als ob der Abt seine Chancen hätte verbessern können, wenn er die allererste Pikrunde geduckt hätte. Er hätte die nächste Runde nehmen, in Karo schneiden und Pik zum Ass spielen können und hätte immer noch einen zweiten Karoschnitt in Reserve gehabt.

Die letzten Boards dieses Sets endeten ohne weitere Zwischenfälle und die Gegner des Abts verließen die Zelle.

Als der Abt gerade seine dritte Tasse Tee zu sich nahm, erschien plötzlich die Vorsitzende des Vereins für Gefängnisbesucher, Mrs. Gloria de Lionville, in der Zellentür.

„Großer Gott!", rief sie. „Was machen Sie denn hier?"

„Das ist eine gute Frage!", antwortete der Abt mit Nachdruck. „Die Polizei hat heute Morgen in einer Razzia dubioses Filmmaterial sichergestellt und ..."

„Was für eine absurde Anklage!", erregte sich Mrs. de Lionville. „Was sollten Mönche mit solchen Machwerken zu tun haben? Sagen Sie mir, haben Sie einen guten Anwalt?"

Jetzt dämmerte dem Abt, welches Missverständnis hier vorlag. „Ich versichere Ihnen: Uns ist nicht mehr zu helfen, Madam!", spielte er das Spiel weiter und schaute traurig aus dem Zellenfenster. „Wer Fehler macht, muss sein Schicksal auch tapfer ertragen."

„Sie brauchen sofort einen guten Anwalt!", insistierte Mrs. de Lionville. „Ich werde Ihnen sofort einen besorgen, warten Sie hier!"

„Wir haben keine andere Wahl, Madam“, antwortete der Abt ergeben.
Als Bruder Paulo und Bruder Xavier zur Abrechnung erschienen, ergab ein rascher Vergleich, dass das Kloster-Team 14 IMPs zurücklag.
„Spielt um Gottes Willen ganz normal weiter“, schärfte der Abt seinem Komplementärpaar ein, als dieses an seinen Tisch zurückkehren wollte. „Lucius und ich werden schon die nötigen IMPs holen.“
Inspektor Bulstrode und Wachtmeister Godhill nahmen wieder Platz und das Match ging weiter.

Teiler: W, Gefahr: N/S

	♠AD1083 ♥AK9 ♦752 ♣D8	
♠B9762 ♥875 ♦D1083 ♣10	N W O S	♠4 ♥10632 ♦B94 ♣KB742
	♠K5 ♥DB4 ♦AK6 ♣A9653	

West	Nord	Ost	Süd
Insp. Bulstrode	*BruderLucius*	*Wachtm. Godhill*	*Der Abt*
Pass	1♠	Pass	3♣
Pass	3♠	Pass	3SA
Pass	4SA	Pass	5♥
Pass	6SA	Pass	Pass
Pass			

Als sich der Dummy hinlegte, erkannte der Abt, dass der Schlemm auf keinen Fall aufzulegen war. Er nahm Cœur-Ausspiel in der Hand und spielte Treff zu 10, Dame und König.
Wachtmeister Godhill spielte sofort Treff zurück, in der Hoffnung, den Abt in dieser Farbe vor eine Entscheidung zu stellen, bevor er erfuhr, wie schlecht die Pikfarbe verteilt war. In der aktuellen Hand machte es allerdings keinen Unterschied, da der Alleinspieler sowieso zwei Treffstiche benötigte, selbst wenn er fünf Pikstiche bekäme.
Nach dem „Principle of restricted Choice“ (= von ♣B10 hätte West auch ♣B spielen können) ließ der Abt das Treff-Rückspiel erfolgreich zur ♣8 des Tisches laufen.
Da Wests Treffkürze eine Piklänge nahe legte, spielte der Abt nun Pik zum König und schnitt dann frech zur ♠10. Ost blinkte aus und schaute den Abt an, um eventuell ein Zeichen der Enttäuschung auf dessen Gesicht wahrzunehmen.
„In diesem Fall gehören die restlichen Stiche mir“, claimte der Abt jedoch und legte seine Karten offen auf den Tisch. Inspektor Bulstrode beobachtete dies misstrauisch. „Vier Piks, drei Cœurs, zwei Karos und zwei Treffs ...“, zählte er, „das macht ... +100 für uns?“
„Muss ich es wirklich erklären?“, fragte der Abt mit überheblichem Unterton. „Ich dachte, der Doppelsqueeze sei unübersehbar. Sie müssen die Piks halten, Ihr werter Partner die Treffs. Aus diesem Grunde kann keiner drei Karokarten behalten. Außer mir natürlich!“
Der Inspektor, der Abwurfzwänge nie so recht verstanden hatte, nickte zustimmend. „Nichtsdestotrotz musste ich von Ihnen eine vollständige Erklärung bekommen, Abt“, sagte er, „natürlich war dieser ... äh ... Doppelsqueeze, wie Sie sagten, offensichtlich, trotzdem nehmen wir es mit den Formalitäten hier sehr genau!“
Das Kloster-Team hatte gerade genug IMPs geholt, um das Match im Endspurt knapp zu gewinnen. „Nun, viel Glück in den nächsten Kämpfen ...“, rief der Inspektor, als der Abt ihm bei der Abfahrt aus dem Fenster seines klapprigen Austin Sevens zuwinkte, „... für Eure Gegner!“, murmelte er zähneknirschend in seinen Bart.
Als das Auto den Polizei-Parkplatz verließ, konnte der Inspektor sein Glück jedoch kaum fassen. „Einen Moment noch!“, rief er, „Ihr linkes Rücklicht funktioniert nicht!“
Der Abt warf geräuschvoll den zweiten Gang ein und verschwand um die Ecke.
„In den Rover, Jungs!“, schrie der Inspektor und lief schon über den Parkplatz. Mit Alarmsirene und Blaulicht nahm das Polizeiauto die Verfolgung auf.
„Heute Abend haben die vier sich die falschen Gegner ausgesucht“, lachte der Inspektor in Vorfreude, „und wir haben das große Vergnügen, ihnen unsere Zellen gleich noch einmal von innen zeigen zu dürfen ...“

Der Bridgeclub Elmshorn
trauert um

Peter Namneck

Er engagierte sich in einem Zeitraum von fast dreißig Jahren in verschiedenen Vorstandspositionen für unseren Bridgeclub und war eine prägende Persönlichkeit in unserem Club.

Wir werden ihn vermissen.

Der Bridgeclub Herford trauert um

Käte van de Kamp

Sie verstarb am 31. Juli 2021
im Alter von 100 Jahren.

Wir werden sie nicht vergessen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES DBV
am 11. September 2021 in Düsseldorf/Kaarst

Protokoll von Nicole Wilbert, DBV-Geschäftsstelle

Das Präsidium vor den neuen Werbebannern, von links: Dominik Kettel, Marie Eggeling, Dr. Daniel Didt, Waltraud Grüning, Till Sauerbrey und Helmut Ortmann.

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:
DBV-Präsidentin Marie Eggeling eröffnet die Versammlung um 14.10 Uhr und begrüßt die Anwesenden in Düsseldorf/Kaarst. Die Versammlung konnte aufgrund der Corona-Pandemie erst für den September einberufen werden. Frau Eggeling stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Mitgliedsvereine des DBV sind mit insgesamt 375 von 646 möglichen Stimmen vertreten, wobei 329 Stimmen auf Vorstandsmitglieder der Regionalverbände übertragen wurden.

TOP 2 – Tätigkeitsbericht des Präsidiums mit Aussprache:
Die Präsidiumsmitglieder erläutern ihre Aufgabenschwerpunkte im vergangenen Jahr und beantworten einzelne Fragen aus der Versammlung. Dem DBV gehören derzeit 450 Clubs mit 21.412 Mitgliedern, davon 154 Junioren, an. Seit der letzten JHV konnten vier neue Clubs im DBV begrüßt werden, 8 Clubs sind ausgetreten bzw. haben sich aufgelöst. Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Betriebsergebnis von +153,8 T € abgeschlossen. Die ausführlichen Berichte der einzelnen Ressorts sowie die Finanzzahlen sind auf der Webseite des DBV veröffentlicht.

TOP 3 – Bericht des Masterpunktsekretariats:
Robert Maybach präsentiert den Jahresrückblick 2020 und stellt die 6 neuen Life-Master vor. Der vollständige Bericht ist auf der Webseite des DBV veröffentlicht.

TOP 4 – Bericht der Referentin für Frauenfragen:
Petra Freifrau von Malchus fehlt entschuldigt. Den Bericht übernimmt Kurt Lang. Er informiert, dass das Damen-Turnier in Augsburg auch 2021 wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Für 2022 ist geplant, das Turnier vom 2. – 4. September durchzuführen.

TOP 5 - Bericht des Disziplinaranwalts:
Der DBV-Disziplinaranwalt Christian Schwerdt ist verhindert. Den Bericht übernimmt seine Stellvertreterin Andrea Rolfmeyer. Im vergangenen Jahr sind dem Disziplinaranwalt 11 Vorgänge zugegangen, die in den meisten Fällen mit einer Schlichtung geregelt werden konnten. Aufgrund der verstärkten Online-Aktivitäten waren auch in diesem Bereich Vorgänge zu bearbeiten.

TOP 6 – Bericht der Kassenprüfer:
Kurt Lang informiert, dass bei der Kassenprüfung in der Geschäftsstelle in Frechen eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt wurde und verliest das Resümee des Prüfberichts. Dort wird festgestellt, dass die wirtschaftliche Entwicklung des DBV in 2020 gut war und die Einhaltung der Etatansätze fast durchgängig erreicht und sparsam gewirtschaftet wurde.

TOP 7 – Antrag auf Entlastung des Präsidiums:
Der Kassenprüfer Kurt Lang stellt den Antrag, das Präsidium zu entlasten. Herr Staber (Vertreter RV Hannover-Braunschweig) beantragt eine Einzelentlastung

der Präsidiumsmitglieder. Da es während des Geschäftsjahres einen Wechsel im Ressort 5 von Dr. Gabriele Knoll auf Till Sauerbrey gab, wird für beide abgestimmt. Die Abstimmung erfolgt offen per Handzeichen und ergibt jeweils eine Mehrheit für die Entlastung bei folgenden Gegenstimmen und Enthaltungen:

- Marie Eggeling: drei Gegenstimmen, keine Enthaltung
- Dr. Daniel Didt: keine Gegenstimme, keine Enthaltung
- Helmut Ortmann: keine Gegenstimme, keine Enthaltung
- Dominik Kettel: keine Gegenstimme, keine Enthaltungen
- Waltraud Grüning: drei Gegenstimmen, eine Enthaltung
- Dr. Gabriele Knoll: drei Gegenstimmen, 14 Enthaltungen
- Till Sauerbrey: keine Gegenstimme, 22 Enthaltungen

TOP 8 – Vorlage und Verabschiedung des Etats 2021:

Der im Augustheft des Bridge-Magazins vorgestellte Etat 2021 wurde im Vorfeld der Versammlung aufgrund aktueller Entwicklungen noch um eine Position ergänzt. Helmut Ortmann erläutert den finalen Etatansatz mit dem geplanten Endergebnis von -84 T €. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt und der Etat einstimmig angenommen. Der verabschiedete Etat ist auf der Webseite des DBV veröffentlicht.

TOP 9 – Nachwahl des Vizepräsidenten 5 (Unterrichtswesen):

Die im Vorjahr in Hannover als Vizepräsidentin 5 wiedergewählte Dr. Gabriele Knoll ist im Februar 2021 aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten. Für die verbliebene Zeit bis zu dieser JHV wurde Till Sauerbrey berufen, der sich in der heutigen Versammlung zur Wahl für die restliche Amtsperiode stellt. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt und Till Sauerbrey bei drei Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 10 – Verschiedenes:

Es gibt Wortmeldungen der teilnehmenden Clubs zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Umgang mit der Corona-Pandemie, Live-Übertragung, Mitgliederwerbung und DBV-Webseite, die vom Präsidium beantwortet bzw. in der Versammlung diskutiert werden.

Frau Eggeling schließt die Versammlung um 17.55 Uhr.

Düsseldorf/Kaarst, 11. September 2021

Marie Eggeling
(DBV-Präsidentin)
Nicole Wilbert
(Protokollführerin)

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Robert Koch GmbH
Postfach 42 01 23, D 12061 Berlin
Telefon +49 30 - 13 00 88 00
Telefax +49 30 - 13 00 88 01
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Festliche Tage in Bad Homburg Halbpension 22.12.21 - 3.1.2022

★★★★ **Maritim Kurhaushotel**
Bad Homburg – die elegante Kurstadt vor den Toren Frankfurts! Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone. Zur Halbpension gehören jeden Nachmittag Kaffee & Kuchen.

ab 1.615,- €
Einzelzimmer ohne Zuschlag

mit Harald Bletz

Silvester auf Sylt Halbpension 27.12.21 - 3.1.2022

★★★★ **Hotel Roth am Strande**
Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole".
Eine kleine, aber sehr attraktive Stadt, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle".

ab 1.395,- €
Einzelzimmer ohne Zuschlag

mit Helmut Häusler

Silvesterimpressionen in Berlin Halbpension 27.12.2021 - 3.1.2022

★★★★ **Maritim proArte Hotel**
Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser Kunst- und Designhotel Maritim proArte mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine festliche und abwechslungsreiche Silvesterwoche, ganz nach Ihren Wünschen.

ab 1.125,- €
Einzelzimmer-Zuschlag ab 9,- € / Tag

mit Christian und Maggy Glubrecht

Ayia Napa Traumstrände Zyperns 13. - 27.11.2021

★★★★★ **Alion Beach Hotel**
Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der **schönsten Strände Zyperns**. Unser **exklusives Hotel** liegt in mitten eines **wunderschönen Gartens** direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand. Im Alion wird ein **persönlicher und herzlicher Service** großgeschrieben: von der ausgezeichneten Küche bis hin zum für die gesamte Reisedauer reservierten Liegestuhl!

ab 1.375,- €
Einzelzimmer-Zuschlag ab 13,- € / Tag
mit Matthias Goll

Navidad en Andalucia 22.12.2021 - 8.1.2022

★★★★ **Hipotel Barrosa Park**
Auch in diesem Jahr möchten wir unsere beliebte Reise nach Andalusien durchführen. Aufgrund des Corona-Virus der damit verbundenen Unklarheit über die Flugsituation ist die Planung deutlich erschwert. Alle Interessierten bitten wir, sich bei uns zu melden, damit wir Sie schnellstmöglich informieren können, sobald sich die Lage klärt.

14 Tage ab 1.395,- €
zzgl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag
mit Matthias Goll

Fuerteventura 8. - 22.2.2021 ab 1.995,- €

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB abzurufen unter www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23)
Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridgeseminare 2021 – Bridgeakademie Fröhner

03.12. – 06.12.2021 „Spielplan im Alleinspiel“ Park-Hotel zum Stern Oberaula – Halbpension, Ausflug Bad Hersfeld, Wanderung, Kabarett, Bridgeturniere **ab 539,00 € DZ**

16.12. – 21.12.2021 „Bridge und Kultur“ ** Maritm Hotel Dresden** Vermeer-Ausstellung Alte Meister, Neues Grünes Gewölbe, Weihnachtsliederabend Kreuzchor, Galakonzert „Wintertraum“, Orgelnachtmusik Frauenkirche, Stadtrundfahrt mit Rundgang, Semperoper „Nussknacker“ **ab 799,00 € DZ**

Real Bridge Paar-Turnier Mo 18.00 Uhr

Spielplan im Alleinspiel 12 Lektionen (3 x 60 Minuten) mit Spiel
Sa 11.00 Uhr und So 18.00 Uhr

Information, Programm und Anmeldung:
Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, **65187 Wiesbaden**,
Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

Parkhotel **** Rüdesheim

Bridge am schönen Rhein!
So., 31.10. bis So., 07.11.2021
Das Hotel liegt an der Rheinpromenade mit Blick auf den Fluss und Nähe zu den lokalen Sehenswürdigkeiten!
Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ HP p.P.:	**€ 630,00**
1 Woche DZ HP einzeln:	**€ 710,00**
Aufschlag für Balkon (begrenzt verfügbar):	**€ 50,00**

Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule
Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de
E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

Neue Software von
Marc Schomann
„Noch mehr Erfolg im Bridge“
Als CD, Stick oder Download
Schomanns Bridgediscount
www.bridgediscount.de
Tel.: 02156-915 68 58

Bridgetraining am Computer
mit Dr. Kaiser
auf allen gängigen Betriebssystemen:
iPAD, Mac, Windows, Android
Rabatt ab 2 Programmen
Infos: www.kaiser-bridge.de
tel. Beratung: 02205-2353
Mail: info@kaiser-bridge.de

Silvester in Münster
Parkhotel Hohenfeld
Schwimmbad/Sauna
Silvester-Gala/Programm
29.12.2021 – 3.1.2022
DZ: 720 p.P.
EZ: 720/820

Bad Salzuflen
Hotel Arminius
Mitten in der Altstadt
24.2. – 1.3.2022
DZ: 600 p.P.
EZ: 660

♠ Bridge mit Rat(h) ♥
Leitung: Bridgedozent Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

Reps Bridgetours

Maritim Hotel München
31.10. – 07.11.2021 (ab 939,00)

Weihnachten Maritim Mannheim
22. – 27.12. (ab 547,00)

Silvester Maritim Mannheim
27.12. – 03.01. (ab 798,00)

Während Corona wird bei Reisebuchung keine Anzahlung erhoben!

Reps Bridgetours
Tel.: 06152 / 8551 521
E-Mail: reps-bridgetours@web.de
Web: www.bridgereisen.de

ANZEIGENSCHLUSS
für die nächste Ausgabe ist der
15. OKTOBER 2021
Anzeigenannahme unter:
anzeigen@bridge-verband.de

Bridge Magazin
ISSN 1617-4178
Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:
DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:
Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN:DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:
Deutscher Bridge-Verband e.V.
Redaktion Bridge-Magazin:
DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:
Gesamtredaktion, Sport, Gesellschaft, Unterhaltung: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Jugend: Mona Rieger

Redaktionsschluss:
am 10. eines Monats

Gestaltung:
Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:
Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:
am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:
monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

Abbildungen von Adobe Stock auf den Seiten:
1/2/3/6/14/23/24/27/43/44

Direktlieferung:
Die Handlingpauschale für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV

Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der Anzeigenverkauf des DBV entgegen.
Es gilt die Preisliste in den Mediadaten 01/2021

Papier: chlorfrei gebleicht
© Deutscher Bridge-Verband e.V. 2021

DBV
Deutscher Bridge-Verband

Das sind die NEUEN!

Rollups, Flyer, Plakate

WEITERE INFORMATIONEN DAZU IN DIESER AUSGABE AUF SEITE 4!

PLAKATE

- 4 verschiedene Motive
- Format 44,5cm x 84,1cm (ca. A1)
- direkt zu beziehen über den DBV-Shop

ROLLUP-BANNER

- 5 verschiedene Motive
- Format 80cm x 200cm
- kompakt zusammenrollbar
- können beim DBV gegen Gebühr ausgeliehen werden
- auch Erwerb zu knapp 70 Euro inkl. MwSt. möglich
- zu beziehen über den Regionalverband oder die Geschäftsstelle des DBV

FLYER

- Format A4, zweifach gefaltet
- direkt zu beziehen über den DBV-Shop

Werbemittel im DBV-Shop unter https://bridge.burg-services.de/category/werbeartikel

BITTE ANMELDEN BIS 07. NOVEMBER !

Auf geht‘s nach Niedernhausen

zur 37. Deutschen Senioren-Paarmeisterschaft 2021

Wann?	20./21. November 2021 – Beginn am Samstag, 20.11. um 14.00 Uhr – Siegerehrung am Sonntag, 21.11. gegen 16.30 Uhr. Der Veranstalter behält sich vor, das Turnier bei zu geringer Teilnehmeranzahl abzusagen.
Wo?	H+ Hotel Niedernhausen, Zum Grauen Stein 1, 65527 Niedernhausen – Tel. +49 6127 901-0, Fax +49 6127 901-641, E-Mail: Niedernhausen@h-hotels.com
Wer darf teilnehmen?	Es gelten die Bestimmungen der §§ 6 sowie 2.4. TO: u.a. „... Spielberechtigt bei Deutschen Meisterschaften sind grundsätzlich nur Mitglieder der Mitgliedsvereine des DBV, die per 1. Januar des Jahres, in dem die Meisterschaft stattfindet, in der DBV Datenbank eingetragen waren.“ Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Die Spieler müssen vor dem 01.01.1962 geboren sein.
Kosten & Preisgeld	Das Startgeld beträgt pro Person € 70,- einschließlich der Getränke (Wasser, Softgetränke und Filterkaffee, Tee) im Spielsaal. Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge vor Ort.
Turnierleitung	HTL Peter Eidt und Team
Systemkategorie	Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2020 ausgetragen.
Konventionskarten	Verwendet werden darf die Mini-, deutsche oder internationale (englisch) Konventionskarte gemäß Anhang C TO.
Austragungsmodus	Das Turnier wird mit Screens ausgetragen. Am ersten Tag wird eine Qualifikation ohne Klasseneinteilung mit 2 Durchgängen à 22 Boards gespielt. Danach erfolgt ein Cut: Die 20 bestplatzierten Paare kommen zum Finale in die M-Gruppe, alle anderen in die A-Gruppe. Es gibt jeweils einen Carry-over von 50 %, d.h. jedes Board der Qualifikation zählt halb so viel wie jedes Board im Finale. Am zweiten Tag werden 2 Durchgänge mit 20 bzw. 18 Boards gespielt – jetzt mit M- und A-Gruppe. Der Veranstalter behält sich vor, aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation und / oder anderem Grund kurzfristig Änderungen vorzunehmen.
Protestgebühr	Die Protestgebühr beträgt € 60,-. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen € 20,- der Gebühr.
Anmeldung	Paarweise bis **spätestens 07.11.2021** vorzugsweise **über www.bridge-verband.de** oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstr. 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax: 02234-6000920, Email: info@bridge-verband.de Bei der Anmeldung bitte angeben: Vor- und Nachname und DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler sowie Email-Adresse und Telefon-Nr. für evtl. Rückfragen. Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV. Bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial. **Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 19.11.2021** bitte unter 0174/5449908 (HTL Peter Eidt).
Unterkunft	Zimmerbuchung bitte direkt über das H+ Hotel Niedernhausen (Niedernhausen@h-hotels.com) unter dem Stichwort „Deutscher Bridgeverband“ zu DBV-Sonderkonditionen (EZ € 75,00 / DZ € 85,00 pro Zimmer/Nacht inkl. Frühstück, W-Lan, Wellness, Parken). Nicht abgerufene Zimmer gehen ab dem 31. Oktober wieder in den freien Verkauf. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig. Eine Stornierung des bereits gebuchten Zimmers durch den Gast ist bis **1 Woche vor Anreise** kostenfrei möglich.
Sonstiges	• Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 50 % eines Tops., bei jedem weiterem Verstoß von 100 % eines Tops. • Im Spielsaal ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gemäß § 10 TO das Rauchen, die Benutzung elektrischer Zigaretten und der Konsum alkoholischer Getränke untersagt. Dies gilt auch für Zuschauer. • Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen beim Spiel ohne Screens nicht getragen werden.
Corona-Maßnahmen	• Es gilt die 3G-Regel: Geimpft (>14 Tage) oder Genesen (>28 und <180 Tage) oder negativ Getestet (PCR max.48h, Antigen 24h von einem Testzentrum). • Am Spieltisch kann die Maske abgenommen werden. Abseits des Tisches ist Maskenpflicht. • Dies kann je nach aktueller Gesetzeslage noch verschärft werden.

Bitte beachten Sie weitere Informationen unter: www.bridge-verband.de